



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Branddirektion

Feuerwehr München

Jahresbericht 2009





Inhaltsübersicht

1.	Allgemeines	4
1.1	Stadtgebiet	4
1.2	Bevölkerung	4
2.	Berufsfeuerwehr	4
2.1	Organisation	4
2.1.1	Aufbau und Aufgaben der Branddirektion	5
2.1.2	Organisation der Berufsfeuerwehr München	6
2.1.3	Feuerwachen	7
2.1.4	Werkstätten	7
2.1.5	Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)	8
2.1.6	Standorte der Feuer- und Rettungswachen	9
2.2	Personal	10
2.2.1	Stellenplan zum 31.12.2009	10
2.2.2	Dienstunfälle	11
2.2.3	Einstellungen, Zuversetzungen Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen	11
2.2.4	Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen	11
2.2.5	Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)	11
2.2.6	Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes und des Sachgebietes „Feuerbeschau“ (Exekutivbeamte)	12
2.2.7	Erlernte Berufe des Personals im Einsatzdienst	13
2.2.8	Personalwerbung	14
2.2.9	Dienstzeitregelung	14
2.2.10	Feuersicherheitswachdienst	14
2.3	Qualitäts-, Ideen- und Beschwerdemanagement	14
2.3.1	Qualitätsmanagement	14
2.3.2	Ideenmanagement	14
2.3.3	Beschwerdemanagement	14
2.3.4	Lob & Dank	15
2.4	Öffentlichkeitsarbeit	16
2.4.1	Besonderes, Ereignisse, Termine, Jahrespressekonferenz 2009	16
2.5	Aus-, Weiter- und Fortbildung	17
	Ausbildung im Rettungsdienst	20
	Weiter- und Fortbildungen, Maschinisten-, und Sonderausbildungen beim Fachbereich II T	25
	Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen	26
2.6	Sportaktivitäten/Körperertüchtigung	27
2.7	Einsatzdienst	28
2.7.1	Zahl der Alarme	28
2.7.2	Art der Alarmierung zu Bränden	28
2.7.3	Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2008/2009	29
2.7.4	Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren	29
2.7.5	Brandobjekt	30
2.7.6	Brandgut	30
2.7.7	Vermutete Brandursachen	30
2.7.8	Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung	31
2.7.9	Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen	31
2.7.10	Technische Hilfeleistungen	33
2.7.11	Personenrettung und Personenschäden bei Bränden	34
2.7.12	Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen	34
2.7.13	Rettungsdienst	35



2.7.14	Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)	36
2.8	Integrierte Leitstelle (ILSt)	38
2.9	Ausrüstung	39
2.9.1	Fahrzeuge	39
2.9.2	Schlauchmaterial	45
2.9.3	Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch	45
2.9.4	Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2009)	47
2.9.5	Bekleidung und persönliche Ausrüstung	50
2.9.6	Vergabestelle 9	50
2.9.7	Bedarfsstelle Sachgebiet III 12	50
2.10	Bau, Betrieb, Unterhalt	51
2.10.1	Investive Projektmaßnahmen	51
2.10.2	Bauunterhaltsmaßnahmen	51
2.11	Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	53
2.11.1	Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten	53
2.11.2	Feuerbeschau	54
2.11.3	Blitzschutz	54
2.12	Löschwasserversorgung	55
2.12.1	Abhängige Löschwasserversorgung	55
2.12.2	Unabhängige Löschwasserversorgung	55
3	Freiwillige Feuerwehr	56
3.1	Aufbau	56
3.2	Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München	57
3.3	Mitgliederzahl	58
3.4	Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung	59
3.5	Einsätze	59
3.6	Laufende Aus- und Fortbildung	59
3.7	Zentrale Ausbildung	60
3.8	Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen	60
4	Werkfeuerwehren	61
5	Katastrophenschutz / Zivilschutz	62
5.1	Mitwirkung im Katastrophenschutz	62
5.2	Fachbereiche und Stärke	62
5.3	Liegenschaften	63
5.4	Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben	63
5.5	Zentrale Helferverwaltung	64
5.6	Schutzbau	64
5.7	Trinkwassernotversorgung	64
5.8	Steuerung Katastrophenschutz	65
5.9	Bundeshaushalt 2008	65
6	Kosten	66
6.1	Städtischer Haushalt	66



1. Allgemeines

1.1 Stadtgebiet

Stadtgebiet	
Gesamtfläche	31.044 ha
Gebäude und zugehörige Freiflächen	13.643 ha
Betriebsflächen	
Erholungsflächen	4.671 ha
Verkehrsflächen	5.243 ha
Landwirtschaftsflächen	5.046 ha
Waldflächen	1.350 ha.
Wasserflächen	410 ha
Flächen anderer Nutzung	430 ha
Größter Höhenunterschied	97 m
Ausdehnung	
in Nord-Süd-Richtung (Länge)	20,7 km
in West-Ost-Richtung (Breite)	26,9 km
Länge der Stadtgrenze	118,9 km

1.2 Bevölkerung

Einwohnerzahl am 31.12.2009	1.364.194
------------------------------------	------------------

2. Berufsfeuerwehr

2.1 Organisation

Die Branddirektion ist als städtisches Amt dem Kreisverwaltungsreferat als Hauptabteilung IV „Branddirektion - Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Zivilschutz“ unter Leitung des Oberbranddirektors zugeordnet.

Kreisverwaltungsreferent:

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Wilfried Blume-Beyerle

Hauptabteilungsleiter:

Leitender Branddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble

Ko-Referentin:

Stadtrat Robert Brannekämper

Verwaltungsbeirat:

Dr. Josef Assali



2.1.1 Aufbau und Aufgaben der Branddirektion

Die öffentliche Einrichtung „Feuerwehr“ besteht in der Landeshauptstadt aus einer Berufsfeuerwehr und einer Freiwilligen Feuerwehr unter der verantwortlichen Leitung der Branddirektion.

Alle nach dem Bayer. Feuerwehrgesetz sowie den Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes dem Kreisbrandrat zukommenden Funktionen nimmt der Leiter der Berufsfeuerwehr wahr.

Seiner Aufsichtspflicht unterstehen auch die anerkannten Werkfeuerwehren.

Neben den Bereichen „Vorbeugender und Abwehrender Brandschutz“ umfasst das Aufgabengebiet der Branddirektion auch den technischen und den Unfall-Hilfsdienst bei Notlagen aller Art von Mensch und Tier, bei Verkehrsunfällen, -gefahren und -störungen, bei Einsturz, Explosion, Überschwemmung, Sturmschäden, Gas- und Ölunfällen sowie bei sonstigen öffentlichen Notständen.

Die Branddirektion betreibt außerdem den „Gemeinsamen Notarztdienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“ sowie einen speziellen toxikologischen Notarztdienst und deckt die Belastungsspitzen beim Rettungsdienst und Krankentransport im Stadtgebiet ab.

Darüber hinaus führt die Branddirektion seit April 1978 den „Neugeborenen-Notarztdienst“ und seit Anfang 1990 einen „Kinder-Notarztdienst“ durch.

1994 wurde die Rettungsleitstelle (RLSt) übernommen und Ende Juni 1997 mit der Feuerwehr-Einsatzzentrale zur Integrierten Leitstelle („ILSt“) zusammengeführt. München hat damit den gemeinsamen einheitlichen Notruf innerhalb Bayerns als erste Kommune umgesetzt.

Gemäß Art. 14, Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz nimmt des weiteren die Abteilung IV der Branddirektion „die Aufgaben der Gemeinde im vorbeugenden Brandschutz wahr“. Diese gliedern sich im wesentlichen in drei Bereiche:

- gutachtliche Stellungnahme zu Neu- und Umbauten im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens,
- regelmäßige Kontrolle sämtlicher bestehenden Gebäude im Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau,
- Sicherstellung des baulichen und betrieblichen Brandschutzes in „Baulichen Anlagen besonderer Art oder Nutzung“ (Versammlungsstätten, Warenhäuser, Gast- und Beherbergungsstätten u. a.).

Hinzu kommen brandschutztechnische Beurteilungen, Genehmigungen, Abnahmen und Kontrollen bei vielen Arten von Veranstaltungen.

Die Branddirektion vollzieht auch das Bayerische Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) und trifft in Bundesauftragsverwaltung außerdem Vorsorge für den Schutz der Bevölkerung in Krisenfällen und vor den besonderen Gefahren und Schäden, die im Verteidigungsfall drohen.

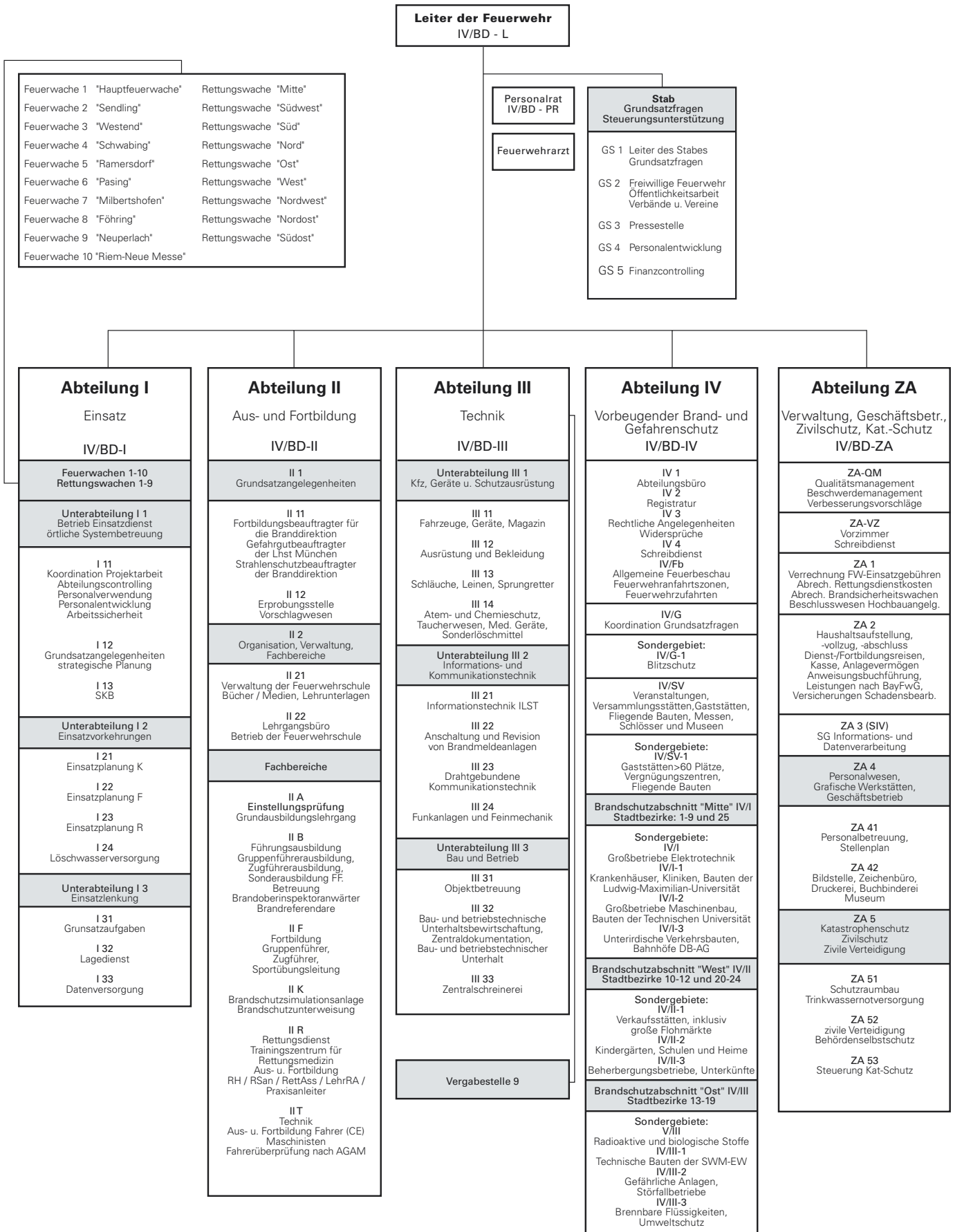
Hinsichtlich „Zivilschutz, Zivilverteidigung“ obliegen ihr deshalb Vorbereitung und Vollzug der übertragenen Aufgaben in den Bereichen „Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen“, „Zivilschutz“, „Versorgung der Bevölkerung“ und „Unterstützung der Streitkräfte“. Hierbei arbeitet die Branddirektion eng mit anderen Behörden und Dienststellen zusammen.

Der Leiter der Branddirektion koordiniert darüber hinaus in seiner Funktion als „Verbindungsstelle“ die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den externen Institutionen in Zivilverteidigungsangelegenheiten.



2.1.2 Organisation der Berufsfeuerwehr München

Organisation der Berufsfeuerwehr München
Stand: 2007





2.1.3 Feuerwachen

Der Brandschutz im Stadtgebiet wird derzeit mit 6 Zugwachen und 4 Gruppenwachen sichergestellt. Des weiteren werden von der Berufsfeuerwehr neun Rettungswachen (Klinik-Stützpunkte mit Notarztwagen bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen) unterhalten.

Feuerwachen	Bezeichnung	Straße
Feuerwache 1	„Hauptfeuerwache“ mit Sitz der Branddirektion	An der Hauptfeuerwache 8
Feuerwache 2	„Feuerwache Sendling“	Aidenbachstraße 7
Feuerwache 3	„Feuerwache Westend“ mit Sitz der Integrierten Leitstelle	Heimeranstraße 10
Feuerwache 4	„Feuerwache Schwabing“	Nordendstraße 27
Feuerwache 5	„Feuerwache Ramersdorf“	Anzinger Straße 41
Feuerwache 6	„Feuerwache Pasing“	Bassermannstraße 20
Feuerwache 7	„Feuerwache Milbertshofen“	Moosacher Straße 28
Feuerwache 8	„Feuerwache Föhring“	Apianstraße 1
Feuerwache 9	„Feuerwache Neuperlach“	Heidestraße 3
Feuerwache 10	„Feuerwache Riem“	Joseph-Wild-Straße 15

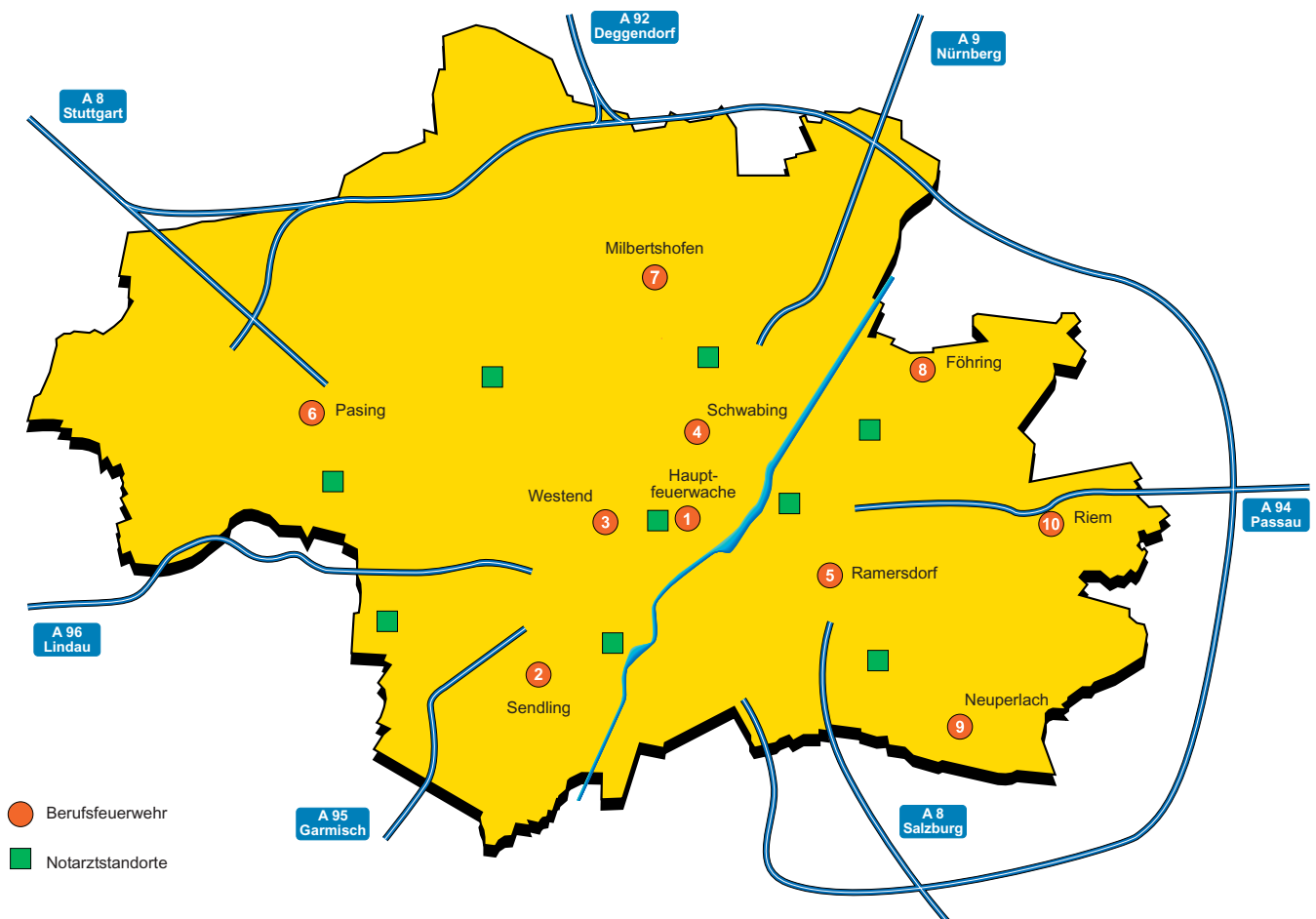
2.1.4 Werkstätten

Feuerwachen	Werkstätten
Feuerwache 1	Werkstätten des Funk- und Fernmeldewesens, grafische Werkstätten
Feuerwache 2	Zentral-Schlauchpflege, Atemschutzwerkstätte der Feuerwehrschiele
Feuerwache 3	keine Werkstätte
Feuerwache 4	Mechanische Werkstätte
Feuerwache 5	Zentral-Atemschutzwerkstätte; Instandsetzung von Sonderlöschgeräten; Werkstätten für den Bauunterhalt
Feuerwache 6	Pflege und Instandsetzung von Katastrophenschutzgerät, Instandsetzung von Tauchgeräten
Feuerwache 7	Zentral-Schreinerei
Feuerwache 8	Seil-Werkstätte
Feuerwache 9	Hauptwerkstätten des Fahrzeug- und Gerätewesens mit Dreherei, Spenglerei, Schlosserei, Spritzlackiererei, Sattlerei, Schreinerei, Kfz-Elektriker-Werkstätte, Batteriepflegedienst, dazu Material- und Ersatzteillager, Werkzeugausgabe, Zentral-Schneiderei und Schuhmacher- Werkstätte.
Feuerwache 10	Werkstätten zur Überprüfung und Instandsetzung von Feuerlöschern und Kettensägen.

2.1.5 Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)

Rettungswachen	Standort
Rettungswache „Mitte“ mit Notarztwagen	Chirurg. Klinik Innenstadt der Universität, Nußbaumstraße 20
Rettungswache „Nordost“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77
Rettungswache „Ost“ mit Notarztwagen	Klinikum rechts der Isar der TU, Ismaninger Straße 22
Rettungswache „Nord“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Schwabing, Kölner Platz 1 Feuerwache Milbertshofen
Rettungswache „Süd“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Chirurgische Klinik Dr. Rinecker, Am Isarkanal 30
Rettungswache „Südwest“ mit Notarztwagen	Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15
Rettungswache „West“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Pasing, Steinerweg 5
Rettungswache „Nordwest“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Krankenhaus des Dritten Ordens, Menzinger Straße 48
Rettungswache „Südost“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Perlach, Schmidbauerstraße 44

2.1.6 Standorte der Feuer- und Rettungswachen





2.2 Personal

2.2.1 Stellenplan zum 31.12.2009

Personal im Einsatzdienst (inkl. die Beamten im Sachgebiet Feuerbeschau)	Ist
Oberbranddirektor	1
Ltd. Branddirektor	2
Branddirektoren	2
Brandoberräte	6
Brandräte	5
Brandoberamtsräte (mit Zulage)	0
Brandoberamtsräte	12
Brandamtsräte	19
Brandamt Männer	25
Brandoberinspektoren	45
Brandinspektoren	12
Hauptbrandmeister (mit Zulage)	151
Hauptbrandmeister	330
Oberbrandmeister, Brandmeister	873
Gesamt	1483

Personal in Ausbildung	Ist
Brandreferendare	2
Brandoberinspektoren	6
Berufsfeuerwehranwärter	53
Gesamt	61

Personal im Sachgebiet „Blitzschutz“	Ist
Technische Angestellte	3

Techn. Personal in der Unterabteilung „Zivilschutz“, zivile Verteidigung	Ist
Technische Angestellte	4

Personal im Verwaltungsdienst	Ist
Verwaltungsdirektor	1
Verwaltungsoberamtsrat	2
Verwaltungsamtsräte	3
Verwaltungsamt Männer	4
Verwaltungsoberinspektoren	5
Verwaltungsinspektoren	1
Verwaltungsamtsinspektoren	4
Verwaltungshauptsekretäre	4
Verwaltungsobersekretäre	1
Tarifbeschäftigte im Verwaltungsdienst	29
Oberamtsmeister	1
Gesamt	55
Angestellte im sonstigen Dienst	12

Personal im datenverarbeitungs- technischen Dienst	Ist
Verwaltungsamt Männer	1
Verwaltungsinspektoren	1
Verwaltungsamtsinspektoren	1
Tarifbeschäftigte im techn. Dienst	5
Tarifbeschäftigte Datenverarb.	13
Gesamt	21

Personal im Werkstätdienst	Ist
Tarifbeschäftigte im Werkdienst	7
Tarifbeschäftigte im einf. Dienst	57
Gesamt	64

Gesamtstand	Ist
	1703

2.2.2 Dienstunfälle

Dienstunfälle (gemeldet)	118
---------------------------------	------------

Art der Dienstunfälle	Anzahl Unfälle
Beim Einsatzdienst	30
davon qualifiziert:	0
im Innendienst	79
Im Außendienst	4
Wegeunfälle	5

Dienstunfälle im Einsatzdienst	Anzahl
Während des Ausrückens / Anfahrt	4
im Brandeinsatz	5
im tech. Einsatz	5
im Rettungsdienst	16
Gesamt	30

Dienstunfälle im Innendienst	Anzahl
Werkstatt	18
Übungsdienst	6
Dienstsport	38
Sonstige	12
Feuerweherschule	5
Gesamt	79

Art der Verletzungen	Anzahl
Verbrennungen / Verbrühungen	1
Prellungen	23
Zerrungen / Überdehnungen	21
Muskel-/ Bänderrisse	18
Verrenkungen / Luxationen	13
Blutergüsse	3
Frakturen	6
Knorpelverl.	4
Wunden	25
Quetschungen	2
Sonstige (Stiche, Bisse usw.)	1
Nadelstichverletzungen	4
Vergiftungen/Verätzungen	1
Gesamt	149

2.2.3 Einstellungen, Zuversetzungen, Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen

Einstellungen	Anzahl
Berufsfeuerwehr-Anwärter, Brandmeister, Angestellte, Arbeiter und Verwaltungs-Beamte	75

Verstorben	Anzahl
Feuerwehrbeamte	12
Angestellte im sonstigen Dienst	1
Angestellte im Verwaltungsdienst	0

Ausgeschieden	Anzahl
Feuerwehrbeamte	58
Angestellte im sonstigen Dienst	2
Angestellte im Verwaltungsdienst	1
Arbeiter	3
Verwaltungs-Beamte	0

2.2.4 Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen

Beförderungen
167 Angehörige der Hauptabteilung IV Branddirektion konnten befördert bzw. in die nächsthöhere Gruppe überführt werden.

2.2.5 Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)

Dienstzeit	Mitarbeiter
25jähr. Dienstzugehörigkeit	46
40jähr. Dienstzugehörigkeit	10

2.2.6 Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes

Lebensalter

BESOLDUNGS-GRUPPE	18-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	DURCH-SCHNITTS-ALTER
B 3						1			47,00
A 16								2	59,00
A 15					1		1		48,50
A 14				2	3	1			41,50
A 13		1	1	1	2				37,00
A 13 Z									
A 13 S					2	2	5	3	51,75
A 12				2	2	4	6	6	50,80
A 11		1	3	4	6	4	3	3	44,54
A 10		2	4	1	10	5	13	10	48,20
A 9				1		5	6		49,18
A9 S+Z				4	25	32	39	25	50,18
A 9 S			40	65	78	82	56	13	44,36
A 9 SR							9	11	56,15
A 8		48	90	114	126	71	76	61	42,63
A 7	50	118	81	33	5	2			29,94
Schnitt									41,81
HFD									43,50
GFD									48,36
MFD									41,25
Gesamt	50	170	219	227	260	209	214	134	1483

Stand: 31.12.2009

2.2.7 Erlernete Berufe des Personals im Einsatzdienst

Baugewerbe	
Dipl.-Ingenieure	8
Dipl.-Ingenieure (FH)	10
Maurer	26
Zimmerer	67
Maler, Lackierer, Tapezierer	18
Heizungs- und Lüftungsbauer	48
Fliesenleger	12
Sonstige Bauberufe	23

Elektrogewerbe	
Dipl.-Ingenieure	2
Dipl.-Ingenieure (FH)	2
Elektriker	13
Kfz-Elektriker	10
Elektroinstallateure	82
Fernmeldemonteure	22
Radio- u. Fernsehtechniker	14
Elektromechaniker	19
Funkelektroniker	1
Kommunikationselektroniker	35
Sonstige Elektroberufe	34

Gesundheitsberufe	
Rettungsassistenten	23
Zahntechniker	6
Orthopädietechniker	5
Krankenpfleger	3
Sonstige Gesundheitsberufe	2

Glas- und Papiergewerbe	
Dipl.-Ingenieur (FH)	1
Technische Zeichner	9
Fotografen	2
Drucker, Schriftsetzer	12
Glaser	4

Holzgewerbe	
Dipl. Ingenieure	6
Schreiner	130
Modellbauer	3
Sonstige Holzberufe	10

Kaufleute	74
------------------	-----------

Lebensmittel, Gastronomie	
Bäcker, Koch, Konditor	32
Metzger	17
Landwirte	11
Sonstige Gastronomieberufe	2

Metallgewerbe	
Dipl.-Ingenieure	5
Dipl.-Ingenieure (FH)	2
Schmiede	7
Schlosser	34
Spengler	8
Maschinenschlosser	55
Maschinenbauer	15
Werkzeugmacher	58
Mechaniker	26
Kfz-Mechaniker	161
Feinmechaniker	38
Installateure	26
Dreher	11
Kfz-Schlosser	14
Industriemechaniker	35
Landmaschinenmechaniker	10
Karosseriebauer	14
Sonst. Metallberufe	53

Textil- und Ledergewerbe	
Sattler	2
Polsterer	1

Verschiedene Berufe	
Dipl.-Biologe	1
Dipl.- Chemiker	2
Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	1
Chemiker	12
Kaminkehrer	15

Sonstige Berufe	79
------------------------	-----------

Gesamt	1483
---------------	-------------

2.2.8 Personalwerbung

Etwa 2800 Männer und 110 Frauen erkundigten sich schriftlich, telefonisch oder persönlich bei der Branddirektion über Einzelheiten des Berufs bei der Feuerwehr.

2.2.9 Dienstzeitregelung

Die Beamten des Einsatzdienstes versehen in drei Wachabteilungen den 24-stündigen Wechselschichtdienst mit Frühablösung und einer durchschnittlichen wöchentlichen Dienstzeit von 54 Stunden.

Die Beamten und Angestellten der Integrierten Leitstelle (ILST) haben am 01.04.2005 auf Grund Ihrer besonderen Aufgabenstellung einen 50-Stunden-Schichtdienst eingeführt. Dieser wird von vier Wachabteilungen im 24-Stundendienst absolviert.

2.2.10 Feuersicherheitswachdienst

In Theatern, Ausstellungen und bei anderen Veranstaltungen waren im Berichtsjahr 4036 Feuersicherheitswachen abzustellen.

2.3 Qualitäts-, Ideen und Beschwerdemanagement

2.3.1 Qualitätsmanagement

Im Juni 2009 wurde neben den bereits zertifizierten Abteilung II und IV erstmalig die Abteilung I mit den Schwerpunkten Notarzdienst, Einsatzdienst und Integrierte Leitstelle nach DIN EN ISO 9001 erfolgreich zertifiziert. Danach hat sich eine Verzögerung in der konsequenten QM-Fortsetzung ergeben. Die generell geplante branddirektionsweite Neuordnung des QM-System insbesondere der QM-Organisation ist 2009 noch nicht erfolgt, wird aber im Rahmen der Umsetzung der Vision 2020 weiter vorangetrieben.

Nähere Informationen zum Qualitätsmanagementsystem stehen im branddirektionsinternen Informationssystem (BDIS) zur Verfügung.

2.3.2 Ideenmanagement

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 86 Ideen (2008: 112) eingereicht. Von der Kommission wurden die befürworteten Ideen mit insgesamt € 2.450.-- (2008: € 7.300.--) prämiert, zusätzlich erhielten weitere 2 Einreicher eine Einladung zum jährlichen Empfang des Oberbürgermeisters.

Ideen wurden eingereicht zu folgenden Themengruppen:

Themengruppe	2009
Ausstattung / Gerät	35
Einsatztaktik	5
Fahrzeuge	1
ILST / EDV	11
Öffentlichkeitsarbeit	0
Organisation	25
Persönliche Ausrüstung	3
Wachgebäude / Einbauten	6

2.3.3 Beschwerdemanagement

Insgesamt wurden im Jahr 2009 31 Beschwerden (2008: 45) eingereicht, die sich folgendermaßen aufteilen:

Einreicher	2009
Bürgerin / Bürger	16
Dienststelle LHM	0
Firma	4
Hilfsorganisation	7
Intern	3
Sonstige	1

Eingang	2009
Schriftlich	27
Telefonisch	0
Per E-mail	3
Persönlich	1



Beschwerdegrund	2009
Bearbeitungszeit	3
Bürgerorientierung	1
Gebühren/Zahlungsverkehr	1
Sachbearbeitung	10
Sachentscheidung	5
Telefonische Erreichbarkeit	1
Umgangston	3
Zusammenarbeit	0
Sonstige	7

Produkt	2009
Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung	4
Notfallrettung	17
Vorbeugender Brandschutz	2
Sonstiges	8

Produktgruppe	2009
Brandmeldeanlagen	0
Brandsicherheitswache	0
Einsatz BF	1
Einsatz FF	0
Einsatz Rettungsdienst	1
Einsatzverrechnung	1
Fahrzeug- und Gerätetechnik	0
Feuerbeschau	2
ILSt	15
Planbearbeitung	0
Sonstiges	11

Erledigungsumfang	2009
aus sachlichen Gründen keine Lösung möglich	1
Erläuterung / Richtigstellung erforderlich	22
erledigt	5
erledigt - weitere Maßnahmen erfolgt	1
Lösung möglich	1
Lösung teilweise möglich	1

2.3.4 Lob & Dank

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 45 Lob & Dankschreiben eingereicht, die sich folgendermaßen aufteilen:

Einreicher	2009
Bürgerin/Bürger	24
Dienststelle LM	2
Firma	10
Hilfsorganisation	4
Kollegin / Kollege	1
Sonstige	4

Eingang	2009
Schriftlich	31
Telefonisch	0
Per E-mail	14
Persönlich	0

Grund	2009
Bürgerorientierung	4
Engagement / Arbeitseinsatz	35
Sachbearbeitung	1
Zusammenarbeit	5

Produkt	2009
Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung	8
Notfallrettung	14
Sonstiges	23

Produktgruppe	2009
Ausbildung	1
Brandsimulationsanlage	0
Einsatz BF	8
Einsatz Rettungsdienst	10
ILSt	2
Sonstiges	24



2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Neben **21** Besuchergruppen mit zusammen **438** Personen aus China, Frankreich, Holland, Ostkasachstan, Österreich, Schweiz, Südafrika, Südkorea, (Seoul), Tschechische Republik und Ungarn (Budapest) waren im Berichtsjahr **284** inländische Gruppen mit insgesamt **7.431** Personen bei der Berufsfeuerwehr zu Besuch.

Für **243** Schulklassen mit **5.890** Schülern wurden gesondert Führungen veranstaltet.

In Kindergärten wurden insgesamt **48** mal Feuerwehrfahrzeuge vorgeführt.

Insgesamt besuchten **8.537** Personen (davon **1.494** Schülerinnen und Schüler) das „Münchner Feuerwehrmuseum“. (Öffnungszeiten an Samstagen von 9.00 Uhr bis 16 Uhr und nach Vereinbarung).

Ein täglich ausgegebener Pressebericht der Branddirektion informierte im Jahr 2007 regelmäßig **32** Zeitungsredaktionen, **11** Radiostationen, **16** TV-Redaktionen, **12** Nachrichtenagenturen, **31** Journalisten und **25** sonstige Stellen.

Für verschiedene Radio- und Fernsehstationen wurden zum aktuellen Einsatzgeschehen ca. **140** O-Töne und **35** Fernsehinterviews gegeben.

Pressebetreuung am Einsatzort

Im Jahr 2009 wurden bei **6** namhaften Ereignissen Außenstellen der Pressestelle eingerichtet. Dabei konnten die Mitarbeiter der Pressestelle die Journalisten vor Ort mit Informationen aus erster Hand versorgen.

Pressekonferenzen

Im Jahr 2009 wurden **3** Pressekonferenzen abgehalten.

2.4.1 Besonderes, Ereignisse, Termine

www.feuerwehr.muenchen.de

Jahrespressekonferenz 2009

2.5 Aus-, Weiter- und Fortbildung

Laufbahnausbildung

Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Lehrgangsbezeichnung	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teilnehmerzahl
Grundlehrgang (B I 1/09)	BF München	37
	Externe Teilnehmer	6
Gesamt:		45
Grundlehrgang (B I 2/09)	BF München	25
	Externe Teilnehmer	6
Gesamt:		31

Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Im Berichtsjahr fanden 2 Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst statt.

Auswahlverfahren Gruppenführerlehrgang (B III)

	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
	BF München	43
	Extern	9
Gesamt:		52

Gruppenführerdienst

Lehrgangsbezeichnung	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teilnehmerzahl
BSM 2009 (IHK)	Externe Teilnehmer	8
B III 2009	BF München	19
	Externe Teilnehmer	8
Gesamt:		35

Lokaler Einsatzführungsdienst

Lehrgangsbezeichnung	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teilnehmerzahl
Zugführerlehrgang	BF München	3
	Externe Teilnehmer	9
Gesamt:		12



Vorbereitung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes

Aufstiegsbeamte	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	7
Auswärtige Standorte	8
Laufbahnbewerber	
Berufsfeuerwehr München	6
Auswärtige Standorte	2
Verwendungsaufstieg	
Berufsfeuerwehr München	9

Vorbereitung für die Laufbahn des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes

Teilnehmer	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	3
Auswärtige Standorte	6

Praktikum bei der Berufsfeuerwehr München

Teilnehmer	Anzahl
Externe Angehörige	5

Besondere Ausbildung	Teilnehmerzahl
Großübung Wildflecken	357

Weiter- und Fortbildung

Weiterbildung Lokaler Einsatz-Führungsdienst

Zielgruppe	Lehrgänge Anzahl	Teilnehmerzahl
Zugführerfortbildung	6	88
Gruppenführerfortbildung	9	140
Schiene	-	-

Wachweiterbildung

Der betont auf praktisches Training ausgerichtete Übungsdienst auf den Feuerwachen wird nach den von der Feuerweherschule erarbeiteten Vorgaben in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Die Steuerung obliegt der Abteilung II in Absprache mit der Einsatzabteilung.

Ausbildungsthema	Termine	Teilnehmerzahl
U-Bahn	4	44
Straßenbahn	10	116
S-Bahn	1	8
Strahlenschutz	-	-
Gefahrgut- Schiene Gefahrgutzug DB AG	6	108



Jahresübersicht von Einsatzübungen

Ausbildungsobjekt	Teilnehmerzahl
HKW Nord	25
Bundesfinanzhof	250
Sozialbürgerhaus	280
Allianz Versicherung	1800
Paulaner Brauerei	45
SWM Verbundleitwarte	25

Ausbildung Freiwillige Feuerwehr

Themengebiet	Termine	Teilnehmerzahl
Grundlehrgang THL Schiene	2	45
Grundlehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Verkehrsanlagen	2	40
Grundlehrgang prakt. Ausbildung THL Schiene	2	38
Fortbildung prakt. THL Schiene	2	65
Grundlehrgang „Aufzug und Fahrtreppen“	1	25

Sonstige Ausbildung

Thema	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl
THL U-Bahn für Verkehrsmeister der MVG	1	8

Teilnahme an Lehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen

Ausbildungsstätte	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Staatl. Feuerweherschule Regensburg	-	-
Staatl. Feuerweherschule Geretsried	-	-



Ausbildung im Rettungsdienst

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 1 (80 UE-First Responder)

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
B I-Lehrgang 1/09	BF München	32
	Externe Teilnehmer	10
Gesamt		42
B I-Lehrgang 2/09	BF München	25
	Externe Teilnehmer	9
Gesamt		34

Einnahmen durch Managementleistungen aus den First-Responder-Lehrgängen: **0 €**

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 2

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Rettungssanitäter 1/2009	BF München	24
	Externe Teilnehmer	-
Gesamt		24
Rettungssanitäter 2/2009	BF München	20
	Externe Teilnehmer	4
Gesamt		29

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RS-Lehrgängen: **1.560 €**

Rettungssanitäter-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Rettungssanitäter 2/2009 Pr	BF München	19
	Externe Teilnehmer	-
Gesamt		19

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Rettungssanitäter 2/2009 Pr	BF München	-
	Externe Teilnehmer	10
Gesamt		10

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Rettungssanitäter 2/2009 Pr	BF München	24
	Externe Teilnehmer	1
Gesamt		25

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RS-Lehrgängen: **3.420 €**



Rettungsassistenlehrgang

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
RA 1/2009	BF München	17
	Externe Teilnehmer	1
Gesamt		18

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem RA-Prüfungslehrgang: **1.440 €**

Rettungsassisten-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
RA 1/2009 Pr	BF München	17
	Externe Teilnehmer	1
Gesamt		18

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem RA-Prüfungslehrgang: **560 €**

Rettungsassistenten-Abschlusslehrgang

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
RA 1/2007	BF München	20
	Externe Teilnehmer	1
Gesamt		21

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem RA-Abschlusslehrgang: **0 €**

Sonstige Lehrgänge

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Praxisanleiter	BF München	9
	Externe Teilnehmer	-
Gesamt		9

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem Lehr-RettAss-Lehrgang: **0 €**

Lehrgänge extern

Lehrgangsart	Teilnehmerzahl
ACLS-Unterricht – Institut für Pflegeberufe	20
ACLS-Unterricht - LMU	20
Notfalltraining für Klinikteams	12
OrgL-Pflichtfortbildung 2009	53

Einnahmen durch Managementleistungen aus den externen Lehrgängen: **3.559,20 €**

**Anpassungsweiterbildung**

Anpassungsfortbildungen für	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
Rettungsassistenten (27 Termine)	BF München	392
	Externe Teilnehmer	20
Gesamt		412
Lehrrettungsassistenten (3 Termine)	BF München	54
	Externe Teilnehmer	0
Gesamt		54

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Fortbildungen: **1.280,00 €**

Von den möglichen Lehrgangsplätzen der RA-Fortbildung wurden somit **90,7 %** ausgenutzt.

Fachübergreifende Unterrichte

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmerzahl
B III-Lehrgang - Team-Ressource- Management - Zusammenarbeit RD und FW	BF München	18
	Externe Teilnehmer	6
Gesamt		24
FST SanEL Interaktives Simulationstraining der OrgL/LNA und UGSanEL der Münchner Organisationen	BF München	58
	Externe Teilnehmer	108
Gesamt		166
Zugführer-Lehrgang 2009 - Team-Ressource- Management - techn.- med. Rettung bei VU - Basiskrisenintervention - Neuerungen in der Notfallmed. - MANV Konzept München	BF München	9
	Externe Teilnehmer	3
Gesamt		12
ILS Lehrgang - Team-Ressource-Management - Außergewöhnliche seelische Belastungen - MANV-Info beim SIP-ILST	BF München	8
Gesamt		8
Schulungen im Rahmen der Führungskräftefortbil- dungen bei der WF FMG - Team-Ressource-Management	BF München	-
	Externe Teilnehmer	60
Gesamt		60
Zugführer-Fortbildungen FST	BF München	60
	Externe Teilnehmer	-
Gesamt		60
Weiterbildung für Münchner Notärztinnen und Notärzte	BF München	-
	Externe Teilnehmer	15
Gesamt		15



Inspektions- und Direktionsdienst Weiterbildung - Team-Ressource-Management	BF München	20
	Externe Teilnehmer	-
Gesamt		20
BI-Lehrgang/ BFK und B III-Lehrgang -Außergewöhnliche seelische Belastungen im Ein- satzdienst	BF München	57
	Externe Teilnehmer	21
Gesamt		78
BSM-Lehrgang - Team-Ressource-Management - Zusammenarbeit FW und RD	BF München	57
	Externe Teilnehmer	21
Gesamt		78



Externe Schulungen

Lehrgangsart	Teilnehmerzahl
Vorträge beim Symposium des KfV Berchtesgadener Land in Piding - aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung - Team-Ressource-Management	150
Vortrag bei der FW Rosenheim - Team-Ressource-Management	80
Vortrag bei der KBI-Versammlung LK Ebersberg in Poing - Team-Ressource-Management	80
Vortrag bei der Gruppenführerfortbildung LK München in Haar - Team-Ressource-Management	20
Vortrag bei der FW Bad Aibling - Team-Ressource-Management	40
Vortrag bei der Kommandatenschulung LK Weilheim-Schongau - aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung - Team-Ressource-Management	250
Vortrag bei der Kommandatenschulung LK Neuburg-Schrobenhausen - aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung - Team-Ressource-Management	200
Aktion Disko-Fieber (München Pestalozzi-Gymnasium)	100
Vortrag bei der Fachtagung Gefährliche Stoffe und Güter in Burghausen (WF Wacker) - Team-Ressource-Management	60
Vortrag bei der FW Wildenwarth - Team-Ressource-Management	30
Unterricht bei bayrischen BIV Lehrgang - Team-Ressource-Management	12
Workshop technische Rettung nach VU (Notärzte und TettAss des RTH Chrisoph 1)	15
Vorlesung an der Universität St. Gallen (CH), Lehrstuhl für Organisationspsychologie - Komplexität von Handlungen in einer Hochrisikoorganisation	30
Unterrichte beim OrgL-Grundlehrgang (SFSG) - Krankenhausalarmplanung - Planung von Großveranstaltungen - Zusammenarbeit mit Fachdiensten	13
Mitwirkung an der LNA-Ausbildung der BLÄK in München - FST für LNÄ	40
Mitwirkung in der Prüfungskommission bei OrgL Abschlussprüfung	12
Mitwirkung bei FST-Einführung und Prüfung der OrgL-Qualifizierunglehrgänge	28
Mitwirkung bei der Prüfung der OrgL-Grundlehrgänge	12
Schulungen für FST-Trainer an der SFSG	30
Einweisung der Multiplikatoren für die OrgL-Pflichtfortbildungen 2010	30



EH-Ausbildung für LHST München POR

Thema	Anzahl Kurse	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	16	203
EH-Aufbaukurs (eintägig)	44	704
EH am Kind	19	265
Gesamt		1.372

Basismedizinische Ausbildung für die Freiwillige Feuerwehr München

Thema	Anzahl Kurse	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	3	51
Kurs techn. med. Rettung	3	54
EH-Fortbildungskurs (eintägig)	7	127
Gesamt		232

Mitwirkung an der studentischen Ausbildung der LMU

Munich-Harvard-Alliance (MeCuM)	Teilnehmerzahl
Traumaversorgung für Medizinstudenten 3 x eintägig je ca. 65 Teilnehmende	180
Traumaversorgung für Medizinstudenten 3 x eintägig je ca. 65 Teilnehmende	180
Gesamt	395



Weiter- und Fortbildungen, Maschinisten-, und Sonderausbildungen beim Fachbereich II T

Ausbildungsart	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl (gesamt)
Führerscheinkurse Klasse C, CE und D	3	32
Maschinistenlehrgänge für Lösch- und Versorgungsfahrzeuge einschließlich Drehleiter	6	60
Fortbildung Fahrzeugmeister	2	30
Ausbildung als Kranfahrer	1	10
Drehleiter Ausbildung	-	-
Pumpeneinweisung für HLF-Fahrer der Grundlehrgänge	2	24
Einweisung in die Sattelzüge		8
Unterricht über das Verhalten bei Blaulichtfahrten § 35 und § 38 auf den Wachen	5	95
Kurs-Ladungssicherung für das Gartenbauamt	-	-
Kranübungen mit Straßenbahn	4	34
Ausbildung für Ladekran	1	6
Ausbildung für Hubsteiger	1	10
Fahrerüberprüfung einschließlich Nachschulung Klassen 3, B, C1, C und D		161
AGAM – Überprüfung für die Freiwillige Feuerwehr Klasse B, C und CE		60
Neuer Rüstwagen	-	-
Wachausbildung HLF/DLK	-	31
Stapler Ausbildung	2	16

Insgesamt wurden für die Fahreraus-, Fort-, und Weiterbildung ca. 80 000 km zurückgelegt.

Verkehrsunterrichte

Bei allen Grund- und Gruppen-, und Zugführer-Lehrgängen sowie deren Weiterbildungslehrgängen wurden Neuerungen der StVO, das Verhalten bei Alarmfahrten und das Verhalten nach Verkehrsunfällen sowie Pumpen- und Entlüftungseinrichtungen, behandelt.



Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen Brandsimulationsanlage

Brandsimulationsanlage

Ausbildung/Zielgruppe	Übungstermine	Teilnehmerzahl
BI-Lehrgang (2/08), (1/09), (2/09)	14	290
BIII-Lehrgang (1/09), (2/09)	3	47
BF Wachen	1	15
FF München	15	252
BF Messtechnik	3	30
Polizei	6	104
Zugführer	1	30
Besichtigungen (Bozen, Polen, NA-Seminar)	3	64
Gesamt	46	832

Brandschutzunterweisung

Ausbildung/Zielgruppe	Termine	Teilnehmerzahl
Tagesseminar „Betrieblicher Brandschutz“	56	1044

Die Zielgruppe umfasst: Angehörige von städtischen und staatlichen Dienststellen, Angestellte von Waren- und Geschäftshäusern, Betrieben, sozialen Einrichtungen, wie Seniorenheime und Krankenhäusern, Hotels, Schulen oder Universitäten.

Bei diesen Seminaren werden die Schulungsinhalte speziell auf die Belange der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt.

2.6 Sportaktivitäten/Körperertüchtigung

Sportart / Disziplin	Teilnehmerzahl
36. Skimeisterschaft der Bay. Berufsfeuerwehren	20
12. Deutsche Feuerwehrmannschafts-Meisterschaft Schwimmen und Retten	12
3. Deutsche Feuerwehrmannschafts-Meisterschaft Triathlon	3
41. Faustballmeisterschaft der Bay. Berufsfeuerwehren	65
Parislaf	4
Übungsleiter „C“ Lehrgang	30

Erwerb von Leistungsabzeichen

	Bayer. Sportleistungsabzeichen	Deut. Rettungsschwimmabzeichen der DLRG
Stufe Gold	44	1
Stufe Silber	35	44
Stufe Bronze	7	42
Gesamt	86	87



2.7 Einsatzdienst

2.7.1 Zahl der Alarme

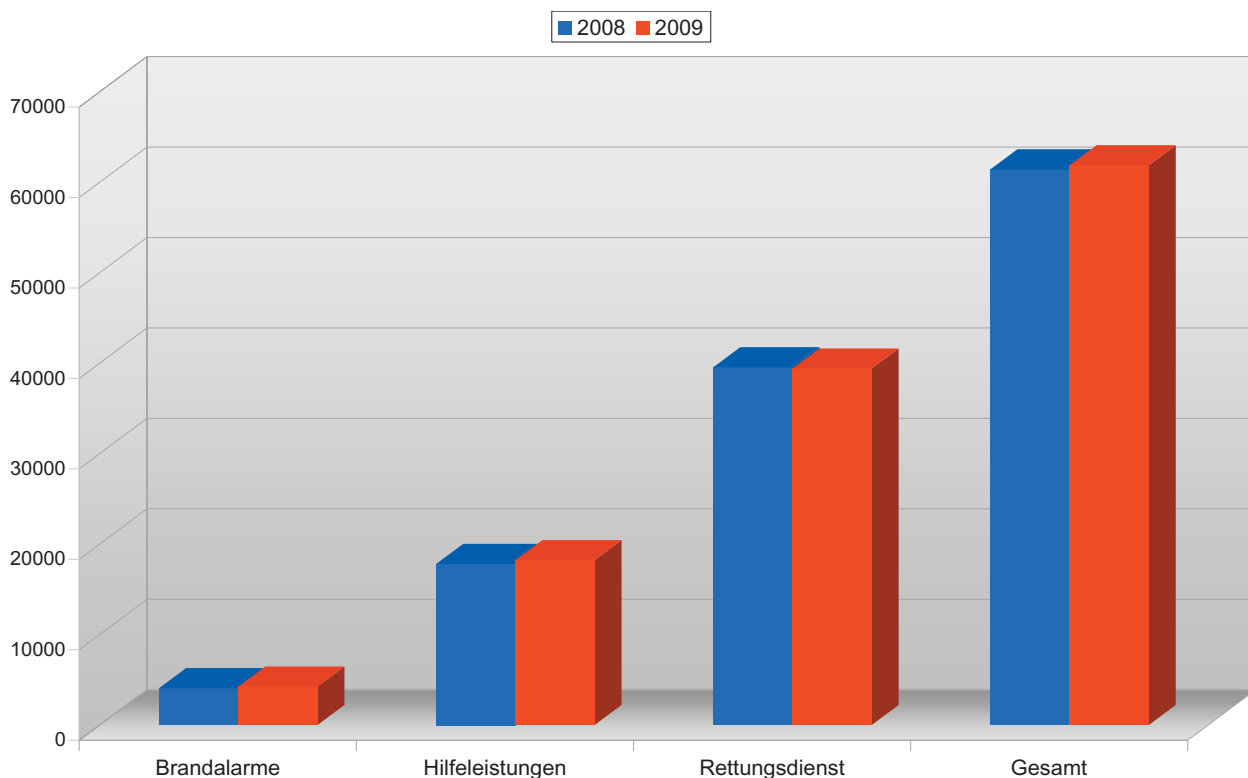
Die Feuerwehr wurde im Berichtsjahr 61.430 mal alarmiert (mit Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr).

Monat	Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Brände	Techn. Hilfel.	Fehlalarme (Brände)		Insgesamt
						Fehl-Alarme	Bösw. Alarme	
Januar	0	7	213	220	1432	206	13	1871
Februar	1	3	117	121	1248	156	9	1534
März	1	6	124	131	1357	171	11	1670
April	5	10	177	192	1403	138	3	1736
Mai	1	5	147	153	1726	155	14	2048
Juni	2	4	119	125	1643	209	12	1989
Juli	1	4	145	150	1950	251	18	2369
August	0	1	153	154	1518	220	12	1904
September	0	4	166	170	1495	223	8	1896
Oktober	0	3	122	125	1442	165	14	1746
November	1	5	124	130	1440	180	11	1761
Dezember	1	7	149	157	1773	203	18	1951
Gesamt	13	84	1756	1828	18227	2277	143	22475
Gesamt Brandalarme	4248					2161		

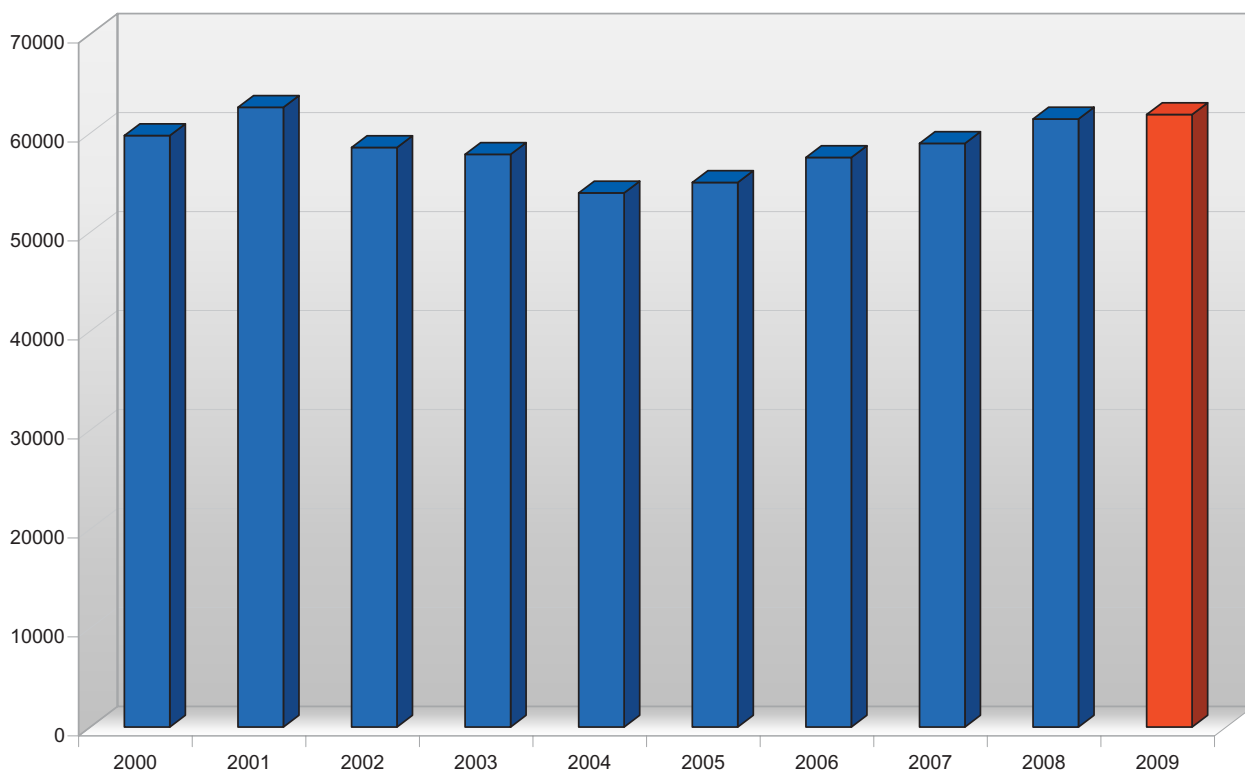
2.7.2 Art der Alarmierung zu Bränden

Meldung durch	Gesamt
Fernsprecher	1931
Feuermelder	2048
Polizei	332
Feuerwehrfunk	34
Sonstige	152
Gesamt	4497

2.7.3 Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2008/2009



2.7.4 Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren



2.7.5 Brandobjekt

Brandobjekt,-Art	Anz.
Behelfsbau, fliegender Bau, Scheune	20
eingeschossige Gebäude	45
Fahrzeug	131
Freiflächen, Wald, Moor, Heide, Gras, Müll	145
Gebäude mit mehr als drei Geschossen, außer Hochhaus	566
Hochhaus	58
Kleinteil, Mülltonne, Abfallbehälter o.ä. außerhalb von Gebäuden	361
Sonstige bauliche oder technische Anlage	60
Zwei bis dreigeschossiges Gebäude	228
Sonstige	59

Brandobjekt, - vorwiegende Nutzung	Anz.
Baustelle, Rohbau	21
Energieversorgung	5
Forschung, Labor, Versuchsanlage	8
Geschäft, Warenhaus	39
Garage	20
Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb	25
Industrie	18
Hotel, Gaststätte	47
Khs., Alten-, Kinder-, Pflege-, Behindertenh., Strafanst., Sammel-Uk.	70
Lager, Spedition	12
Land-, Fortwirtschaft	23
Militärische Anlage	0
Oktoberfest	1
S-Bahn	8
Schule	9
Straßentunnel	4
Versammlungsstätte jeder Art z.B. Kino, Museum, Ausstellung	12
U-Bahn	19
Verkehrsanlage, Bahnhof, Hafen, Pipeline	72
Verwaltung, Büro	44
Wohnung	664
Sonstige	548

2.7.6 Brandgut

Brandgut	Anz.
Adventsgebilde	11
Baumaterial, Baugerüst	18
Brennbare Flüssigkeit	7
Christbaum	2
Dekoration	14
Düngemittel	1
Einrichtungsgegenstand	146
Elektrische Anlage, Gerät	197
Feuerstätte jeder Art	24
Gasflasche	2
Gebäudeteil in Brand	25
Gebäude vollständig in Brand	10
Gerümpel, Unrat, Abfall	486
Kleidung, Faserstoff	37
Kohlenhalde, Heizstoff jeder Art	6
Kunststoff	40
Landwirtschaftliches Erzeugnis	8
Lebensmittel	317
Maschine, Maschinenteil	22
Rasen, Baum, Strauch	73
Schienenfahrzeug (Personenbeförderung)	3
Straßenfahrzeug	90
Sonstiges	118

2.7.7 Vermutete Brandursachen

Vermutete Brandursachen	Anz.
Blitzschlag	0
Elektrische Anlage und Gerät	180
Fahrlässige Brandstiftung	284
Feuerungsanlage	13
Maschine, technische Einrichtung, Fahrzeug	75
Selbstentzündung	15
Unbeaufsichtigte Kochstelle	361
Unbekannt	453
Vorsätzliche Brandstiftung	147
Sonstige	132

2.7.8 Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung

Geräte zur Brandbekämpfung	Anz.
Absturz-Sicherungsgerät	6
B-Rohr	11
C-Rohr	70
D-Rohr	4
Druckschlauch S	404
DL 16/4	4
E-Sauger	37
EX-Meter	4
Fangleine	4
Feuerlöscher	53
Filtergerät	13
Fluchthaube	15
Gasspürgerät	15
Gerätesatz (sonstige)	4
Infrarot-Sichtgerät	9
Infrarotfernthermometer	7
Klappleiter	8
Kohlensäurerohr	3
Kontaminationsschutzkleidung	3
Kübelspritze	180
Langzeitatenschutzgerät	6
Lüfter	388
Motor-Kettensäge	10
PA	2338
Pistolenstrahlrohr	45
Räumgerät (leicht)	3
Schaumrohr (Mittelschaum)	6
Schaumrohr (Schwerschaum)	16
Schlauch B	688
Schlauch C	1089
Schlauch D	3
Sondergeräte aus dem Sondergerätelager (allgemein)	1
Sperrwerkzeug	140
Spreizer	3
Standrohr	59
Steckleiter	79
Messgeräte Gasspürkoffer	11
SWW	1

Tauchpumpe T 4/1	4
Trennschleifer	5
Wärmebildkamera	537
Wasserwerfer	4
Wenderohr DLK	5
mobiler Rauchverschuß	58
Schaumlöscher 6 Liter	41
AED (Automatischer Ext.Defibrillator)	2
Beatmungskoffer	18
Hochdruckspritze	113
Spritzschutzanzug	8
C-Hohlstrahlrohr	548
Auffangbehälter	3
DLK	90
Elektro-Kettensäge	3
Gerätesatz Be- und Entlüftung	2
Gerätesatz E-Sauger	1
Werkzeug (Holz)	10
Werkzeug (Metall)	31

2.7.9 Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen

Absturz-Sicherungsgerät	30
Aquamat	19
Auffangbehälter	9
B-Rohr	3
B-Schlauch	278
Boot	3
C-Rohr	13
C-Schlauch	174
D-Rohr	1
D-Schlauch	19
Druckschlauch S	86
E-Sauger	510
Eisnotrettungsski	1
Elektro-Kettensäge	38
EX-Meter	138
Fangleine	27
Feuerlöscher	10
Gasspürgerät	121



Gerätesatz (sonstige)	32
Greifzug	8
Hebekissen	39
Infrarot-Sichtgerät	1
Infrarotfernthermometer	1
Kontaminationsschutzkleidung	5
Lichtmast-Anhänger	3
Lüfter	21
Motor-Kettensäge	95
Pistolenstrahlrohr	10
Räumgerät (leicht)	14
Räumgerät (schwer)	1
Rettungszylinder	6
Säureschutzanzug	6
Schaufeltrage	32
Schaumrohr (Mittelschaum)	1
Schaumrohr (Schwerschaum)	2
Schleifkorb	26
Schneidgerät S 150	18
Schweißgerät	1
Seilwinde / Treibmatic	10
Sondergeräte aus dem Sondergerätelager (allgemein)	18
Sperrwerkzeug	2449
Spreizer	29
Sprungrettungsgerät im Einsatz	4
Sprungrettungsgerät in Bereitschaft	24
Stationäre Druckkammer	41
Strahlenmeßgerät	1
Meßgeräte-Gasspürkoffer	77
Tauchgerät (leicht)	19
Tauchpumpe T 4/1	138
Tragkraftspritze	2
Trennschleifer	65
Wärmebildkamera	66
Wasserwerfer	2
Werkzeug (Holz)	115
Werkzeug (Metall)	166

Leitergeräte	
DL 16/4	23
DLK	985
Strickleiter	0
Steckleiter	232
Schiebleiter	20
Hakenleiter	2
Klappleiter	69

Atemschutzgeräte	
Filtergerät	3
Fluchthaube	0
Langzeitatemschutzgerät	2
PA	196
Kohlensäurerohr	0
Multifunktionswerkzeug	6
mobiler Rauchverschuß	0
Spine-Board	59
Bausatz Ankerstäbe	0
Thoraxkompressionsgerät	126
C-Hohlstrahlrohr	82
Spritzschutzanzug	104
Schaumlöscher 6 Liter	0
AED (Automatischer Ext.Defibrillator)	174
Beatmungskoffer	795
Hochdruckspritze	4
Kombi-Flaschenzug	4
Saugschlauch	35
Standrohr	10

2.7.10 Technischen Hilfeleistungen

Abstellen von Alarm- / Warnanlagen	30
Aufzugunfall	43
Bäume und Äste beseitigen	169
Benzin auf Fahrbahn	247
Bereitstellung	68
Bergen aus Gewässer	19
Bergen von Gegenstände (Schlüssel im Gully etc.)	50
Betriebsunfall	14
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	21
Böswilliger Alarm	3
Chemikalienunfall (Säuren, Laugen, etc.)	14
Druckkammerbehandlung	52
Einsatz mit Tieren	1.083
Eisstau-Eiszapfen-Schneewehen	29
Entgleisung eines Schienenfahrzeuges	5
Fahrzeug im Straßen oder Gleisbereich	13
First Responder	3.869
Flugrettung	0
Flugzeugabsturz	0
Häuslicher Unfall	20
Hilflose Person in Wohnung (Kranke Person in Wohnung)	3.028
Hochbauunfall (Gebäudeschaden, Einsturz, Abstützen, Sichern)	29
Insekten (Bienen, Wespen, Hornissen, Hummeln)	286
Kein Einsatz (=während der Anfahrt gestoppt)	387
Kontaminationsnachweis - Dekontaminieren	1
Landeplatz Ausleuchten	15
Leichenbergung	4
Lichtmast - Verkehrszeichen entfernen	58
Loch in Fahrbahn	50
Massenerkrankung	1
Notruf Altenheim	189
Öffnen bzw. Schließen von Türen	370
Öffnen bzw. Schließen von Türen bei drohender Gefahr	184
Öl auf der Fahrbahn aus KFZ	670

Ölschaden (Heizöl ausgel., Kanister abgest., alle Mineralstoffe)	43
Person droht zu fallen	10
Person droht zu springen	65
Person in Eis eingebrochen	1
Person ist abgestürzt	19
Person ist gesprungen	4
Person unter S-Bahn	19
Person unter Straßenbahn	3
Person unter U-Bahn	12
Person unter Zug	7
Schmierschriften entfernen	4
Sondermüll-Transport	5
Sonstige Sturmschäden (Blech droht zu fallen, Bauzaun sichern, etc.)	158
Stromunfall	3
Störungen an Aufzügen	333
Störungen an Heizungsanlagen	8
Straßensenkung	3
Tiefbauunfall (Person verschüttet)	2
Transport medizinischer Geräte	74
Transport von Ärzten und Geräten	20
Transport von Blutkonserven und Medikamenten	44
Transport von Organen	2
Transport-Rettungszelle	0
Undefinierbarer Geruch (Gasausströmung, verm. expl. Gemisch)	293
Unfall auf Rolltreppen	2
Unfall mit Schienenfahrzeugen	8
Unterstützung eines NAW oder RTW (auch Tragehilfe)	797
Vereiste Fahrbahn	2
Vergiftungen durch Gas,Lebensmittel u. Sonst.	1
Verkehrsunfall	167
Verschalen (Türen, Fenster, Schaufenster)	285
Verschmutzte Fahrbahn	261
Wachbesetzung	79
Wasser bzw. Badeunfall	36
Wasserschaden (Wasserrohrbruch, Hochwasser, Überschwemmung, etc.)	1.383
Sonstiges	3.053

2.7.11 Personenrettung und Personenschäden bei Bränden

	2009
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	223
davon über Feuerwehrleitern	1
Hubrettungsfahrzeuge	7
Treppen	129
mittels Sprungretter	0

Bemerkenswerte Brände, Technische Hilfeleistungen, Tier- und Rettungseinsätze finden Sie in der Infomappe zur Jahrespressekonferenz als PDF-Download unter

www.feuerwehr.muenchen.de

Tote Privatpersonen	2009
durch Atemgifte, Brandrauch	2
durch andere Ursachen	0
Gesamt	4

Verletzte Feuerwehrangehörige	2009
durch Atemgifte, Brandrauch	2
durch andere Ursachen	3
Gesamt	5

Verletzte Privatpersonen	2009
durch Atemgifte, Brandrauch	175
durch Brandeinwirkung	10
durch andere Ursachen	8
Gesamt	193

2.7.12 Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen

	2009
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	2753
Durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	384

2.7.13 Rettungsdienst

Ausrückungen der Notarztwagen

Den am 30.03.1966 gegründeten und in den Jahren 1966 bis 1972 systematisch ausgebauten „Münchner Notarztendienst“ (seit April 1972 „Gemeinsamer Notarztendienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“) betreibt die Berufsfeuerwehr seit Inkrafttreten des Bayer. Gesetzes über den Rettungsdienst vom 10.01.1974 als „vorhandene Einrichtung der Mitglieder des Rettungszweckverbandes“ im Sinne des Art. 3 (2) BayRDG.

Der Rettungszweckverband hat sich am 07.06.1975 konstituiert. Verbandsmitglieder sind - entsprechend der durch Verordnung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 16.07.1974 erfolgten Abgrenzung des Rettungsdienstbereiches München - die Landeshauptstadt und der Landkreis München. Der „Gemeinsame Notarztendienst“ stützt sich im Zusammenwirken mit zwei staatlichen und zwei städtischen Krankenanstalten, zwei Kreiskrankenhäusern, einer Chirurgischen Privatklinik und einer privat-gemeinnützigen Krankenanstalt (siehe auch Standorte der Rettungswachen) auf derzeit fünf rund um die Uhr besetzte Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) und sechs Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF), insgesamt somit 11 notarztbesetzte Rettungsmittel.

Neugeborenen-Notarztendienst

Daneben betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum an der Lothstraße einen speziellen „Neugeborenen Notarztendienst“.

Kinder-Notarztendienst

Seit Anfang 1990 betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Schwabinger Krankenhaus, dem Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München, dem Krankenhaus III. Orden und dem Krankenhaus Harlaching den „Kinder-Notarztendienst“.

Infekt-Rettungswagen

Bereits seit mehreren Jahren führt die Berufsfeuerwehr mit Reserve-RTW Transporte mit hochinfektiösen Patienten durch.

Ab 2002 wurde dieser Dienst mittels öffentlich/rechtlicher Vereinbarung fest verankert.

Das bedeutet, dass rund um die Uhr an der Feuerwache in Ramersdorf (FW 5) ein mit Personal der Berufsfeuerwehr besetzter RTW für Patienten mit hochinfektiösen Erkrankungen zur Verfügung steht.

In Verbindung mit der Infektabteilung des Krankenhauses Schwabing wird der Infekt-RTW für den süddeutschen Raum (Bayern, Baden-Württemberg) eingesetzt.

First-Responder-Einsätze

Mit der Einführung der neuen Generation der Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) 1995/96 beschritt man bei der Münchner Feuerwehr auch den Weg des sogenannten First-Responder-Systems. Das heißt, bei einem akuten Notfall rückt - sofern nicht innerhalb weniger Minuten ein Rettungsdienstfahrzeug am Einsatzort sein kann - von der nächstgelegenen Feuerwache ein Hilfeleistungslöschfahrzeug aus, um zur Überbrückung (z. B. bis zum Eintreffen des Notarztwagens) lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Alle HLF der Berufsfeuerwehr sind mit ausgebildeten Rettungssanitätern und mindestens einem Rettungsassistenten besetzt, so dass die Erstversorgung von qualifizierten Einsatzkräften gewährleistet ist.

**2.7.14 Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)****Ausrückungen der Notarztwagen/Notarzt-Einsatzfahrzeuge 2009**

Org	Standort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
RTW	Feuerwache 1	85	73	79	82	105	76	134	104	132	114	108	112	1204
InKu	Feuerwache 1	16	16	21	3	12	17	19	14	24	14	13	22	191
RTW	Feuerwache 2	121	92	127	108	128	116	135	96	112	128	103	126	1392
RTW	Feuerwache 3	111	88	88	104	121	90	112	92	141	139	94	133	1313
RTW	Feuerwache 4	57	41	51	47	55	43	82	52	78	81	71	64	722
RTW	Feuerwache 5	90	69	79	95	112	102	102	72	101	102	78	107	1109
RTW	Feuerwache 5 Infekt RTW	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3
GRTW	Feuerwache 5	1	2	3	1	2	2	8	0	6	0	2	1	28
RTW	Feuerwache 6	112	103	100	99	139	93	139	123	128	129	109	129	1403
InKu	Feuerwache 6	17	17	18	19	31	20	26	40	18	36	20	19	281
GRTW	Feuerwache 6	2	2	2	0	0	0	2	1	12	0	0	2	23
RTW	Feuerwache 7	77	59	58	79	76	73	85	69	79	71	83	80	889
RTW	Feuerwache 9	68	69	56	64	70	69	94	81	115	100	79	96	961
RTW	Feuerwache 10	74	76	60	75	70	68	94	78	66	81	67	72	881
NEF	Rinecker	273	246	248	246	270	225	249	243	280	301	272	286	3139
NEF	Feuerwache 7	248	228	209	247	211	213	249	230	232	259	217	247	2790
NEF	Kreiskhs. Pasing	103	187	203	196	199	177	203	203	182	195	193	237	2278
NEF	Khs. Dritter Orden	221	198	203	208	210	190	209	207	200	213	224	228	2511
NEF	Klk. Bogenhausen	172	160	175	179	160	167	186	168	165	177	173	195	2077
NEF	Kreiskhs. Perlach	234	216	197	223	200	202	237	229	185	234	211	262	2630
NEF	Wies'n NEF 1									144	47			191
NEF	Wies'n NEF 2									26	20			46
KND	Feuerwache 1	184	184	208	173	176	145	197	161	147	221	175	181	2152
NND	Herzzentrum	25	22	23	17	24	30	28	26	28	34	28	24	309
NAW	Chir. Klk. Innenstadt	254	233	263	277	277	249	276	254	274	288	260	258	3163
NAW	Klk. Großhadern	186	173	183	178	179	158	186	183	171	212	172	188	2169
NAW	Khs. Schwabing	196	190	210	202	183	181	201	197	193	224	218	218	2413
NAW	Khs. r.d.Isar	235	203	225	225	238	231	244	229	228	248	239	265	2810
NAW	Kreiskhs. Perlach	244	217	232	213	204	213	223	225	209	220	214	260	2674
														41280

InKu = Transport Inkubator

NAW = Notarztwagen

NEF = Notarzt-Einsatzfahrzeug

NND = Neugeborenen-Notarzdienst

KND = Kinder-Notarzdienst

RTW = Rettungswagen



First-Responder-Einsätze 2009 durch HLF

	JAN.	FEB.	MÄR.	APR.	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEP.	OKT.	NOV.	DEZ.	GES.
2009	316	298	330	337	318	294	310	306	313	360	335	352	3.869

Ausrückungen Leitender Notarzt

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
0	1	1	1	1	1	1	1	5	0	1	2	15

Einsatzleitung Rettungsdienst

Die Berufsfeuerwehr stellt im Wechsel mit den am Münchner Rettungsdienst beteiligten Organisationen die „Einsatzleitung Rettungsdienst“ und „Organisatorischer-Leiter Rettungsdienst“

Ausrückungen Einsatzleiter Rettungsdienst (jeweils vom 5. - 8. eines jeden Monats)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2	1	3	4	3	2	3	3	4	4	5	1	35

Ausrückungen Organisatorischer-Leiter Rettungsdienst (jeweils vom 19. - 23. eines jeden Monats)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
0	2	0	0	1	0	0	0	3	0	0	2	8



2.8 Integrierte Leitstelle (ILSt)

Im Berichtsjahr 2009 wurden von ILST folgende Notrufe bearbeitet:

Notrufe	Anzahl	Anteil
Notrufe 112	572.020	65 %
Notrufe 19 222	125.407	14 %
Notrufe Standleitungen	185,786	21 %
Notrufe gesamt	883.213	100 %

Daraus ergaben sich folgende Einsatzzahlen:

Gesamteinsätze	Anzahl	Anteil
Feuerwehr	22.440	6,4 %
Rettungsdienst	216.098	61,7 %
ILST-Alarme, SiB und KIT	111.552	31,9 %
Einsätze gesamt	350.090	100 %



2.9 Ausrüstung

2.9.1 Fahrzeuge

(Bestand, Veränderungen im Bestand; Stand: 31.12.2009)

Typ	BF	FF
Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF	36	-
Löschgruppenfahrzeuge LF 16	-	34
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	-	1
Sonderlöschmittelfahrzeuge SLF	3	-
Tanklöschfahrzeuge TLF 20/40-SL	2	-
Tanklöschfahrzeuge TLF 24/50	4	-
Tanklöschfahrzeuge TLF 16/25	-	6
Tanklöschfahrzeug TLF 8/18	-	1
Drehleitern DL 16-4	2	-
Drehleiter DLK 12-9	1	-
Drehleiter DLK 37	1	-
Drehleiter DLK 23-12 geländefähig	1	-
Drehleitern DLK 23-12 n. B.	13	-
Hubrettungsbühne	1	-
Schlauchwagen SW 2000	2	-
Rüstwagen RW 1	-	7
Rüstwagen RW	3	-
Rüstwagen RW-U	2	-
Kranwagen (KW 214/8 u. KW 219/8)	2	-
Gerätewagen Großlüfter	2	-
Gerätewagen Höhenrettung	1	-
Gerätewagen I u K	-	2
Gerätewagen Kran	2	-
Gerätewagen Logistik	2	-
Gerätewagen f. Löschwasservers.	1	-
Wassernotfahrzeuge	2	-
Atem- und Strahlenschutzwagen	3	-
Rettungswagen RTW	13	-
Rettungswagen RTW für Neugeborenen-NA	1	-
Großrettungswagen GRTW	2	-
Notarztwagen NAW	9	-
Notarzteinsetzfahrzeug NEF - KND	1	-
Notarzteinsetzfahrzeuge NEF	4	-
Kleinalarmfahrzeuge Klaf	6	-
Kurierwagen (Kombi)	2	-
Transporter (Kombi)	3	-
Mannschaftstransportwagen MTW	1	2
Mehrzweckfahrzeuge MZF	9	4
Einsatzleitwagen ELW 1-ZF	9	-



Einsatzleitwagen ELW UG OEL	1	-
Kommandowagen KdoW - G	1	-
Kommandowagen KdoW	11	1
	BF	FF
Funkdienstwagen	35	6
Lastkraftwagen	5	1
Absetzkipper	2	-
Wechseladerfahrzeug (ARK)	3	1
Werkstattwagen Kommunikationstechnik	1	-
Werkstattwagen Bau	1	-
Werkstattwagen f. Atemschutzwerkstätte	1	-
Versorgungswagen FF	1	-
Sattelzugmaschinen	3	
	211	66
Kraftfahrzeuge gesamt	277	

Bestände des Katastrophenschutzes (Stadt)

Anzahl	Typ
1	Funkdienstwagen
1	Mehrzweckfahrzeug ZS
1	Mehrzweckfahrzeug Küche
2	Werkstattwagen ZS
5	Kraftfahrzeuge gesamt (davon 1 bei der FF)

Bestände des Katastrophenschutzes (Bund und Land) (bei der Freiwilligen Feuerwehr stationiert)

Anzahl	Typ
8	Löschgruppenfahrzeuge LF 16-TS (Bund)
1	Schlauchwagen SW 2000 (Bund)
1	Dekon-LKW-P (Bund)
1	DMF (Bund)
1	AC-Erkundungskraftwagen (Bund)
1	Gerätewagen-Strahlenschutz GWS (Land)
13	Kraftfahrzeuge gesamt



Feuerwehr-Anhänger (FwA)

Anzahl	Typ
1	Baumbiegesimulator-Anhänger
4	Boots-Anhänger
1	Containerverschiebe-Anhänger
1	Kanister-Anhänger
3	Kompressoren-Anhänger
3	Lichtmast-Anhänger
1	LKW-Anhänger Fahrschule
1	Mehrzweck-Anhänger
1	Ölabscheider-Anhänger
1	Ölsperren-Anhänger
1	PKW-Transport-Anhänger
1	Sattelaufleger Prophylaktischer Dienst
1	Sattelaufleger Pritsche/Plane
1	Sattelaufleger Katastropheneinsatzleitfahrzeug
1	Sattelaufleger mit Beh. Einsatzleitung
1	Sattelaufleger MobAS
1	Sattelaufleger MobBSA
7	Schaum-Wasserwerfer-Anhänger
2	Tank-Anhänger
1	Taucherplattform-Anhänger
1	Tieflader-Anhänger
35	Anhänger gesamt

Anhänger aus Beständen des Katastrophenschutzes

Katastrophenschutz (Stadt)	
1	Schutzanzug-Anhänger
1	Anhänger gesamt

Selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Anzahl	Typ
1	Teleskoplader
10	Kommunalschlepper (1FF)
1	Räumgerät groß
6	Gabelstapler
1	Rasenmäher
5	Naß- Bodenreinigungsmaschinen
24	selbstfahrende Arbeitsmaschinen gesamt



Abrollbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
1	offener Ladeboden Gefahrgut mit geländefäh. Stapler
1	offener Ladeboden Plane und Spriegel ABC Schutzkleidung
1	offener Ladeboden "Kipperbrücke"
1	offener Ladeboden mit Rüstholz
1	offener Ladeboden mit Brandhaus
2	Ladeböden mit je 6000 l Schaummittel
1	Raumzelle Rettungssimulator
1	Raumzelle Einsatzleitung
1	Raumzelle Notunterkunft (bei der Freiwilligen Feuerwehr)
1	Raumzelle Dekon-Einsatzkräfte/Zivilpers. MANV
1	Raumzelle Deko -Verletzte MANV
1	Raumzelle Massenunfall
13	Abrollbehälter gesamt

Absetzbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
3	Absetztanks 5000 l zum Mineralöltransport A3
4	Absetztanks 5000 l zur Aufnahme von Lebensmitteln
13	offene Mulden 7 m ³
1	offene Mulde 10 m ³
4	offene Mulden 12 m ³
4+1	geschlossene Behälter 10 m ³ 1 Behälter mit 2 Mobil-WC
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölschaden“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölsperre“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Verkehrsabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ampelabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Wasserförderung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „E-Sauger“
1	geschlossener Behälter mit Notstromagg. 88 kVA
3	geschlossene Mulden 7 m ³ für Abfälle
1	Behälter mit 2 Mobil WC
1	Presscontainer für Altpapier
1	Sandsackabfüllanlage
42	Absetzbehälter gesamt



Neubeschaffungen 2009

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
1	Absetzkipper
3	Funkdienstwagen (BF)
8	Hilfeleistungslöschfahrzeuge
1	Kommandowagen
1	Lastkraftwagen (Koffer, Ladebodwand)
1	Löschbehälteranhänger (2x900 ltr.)

Aussonderungen 2009

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
2	Gabelstapler-Handbetr.
2	Wechseladerfahrzeuge
2	Schaummittelfahrzeuge
4	Notarzteinsetzungsfahrzeuge
1	Einsatzleitwagen-ZF
1	Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS
1	LKW-leicht/Kran
1	Schaumwasserwerfer-Anhänger

Fahrleistungen im Jahr 2009

Die Kraftfahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr legten (inkl. Leihfahrzeuge) **2.119.149** km zurück.

Davon fuhren die Fahrzeuge der 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr **174.099** km.

Gesamt 2.293.248 km

Das Sachgebiet „Fahrzeuge und Geräte“ versorgte mittels seines Versorgungswagens die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr (städtische und bundeseigene Fahrzeuge sowie Gerätehäuser) mit Material. Es wurden u. a. Kleinreparaturen und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt.

Die Überprüfung der Verkehrssicherheit sämtlicher Fahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr, des städt. Katastrophenschutzes, sowie der Bundesfahrzeuge nach § 29 StVZO, ebenfalls die Überprüfungen nach VBG 9 und 14 (Ladebühnen, Hebeeinrichtungen und Krane) erfolgte nach wie vor in eigener Zuständigkeit und mit eigenen Kräften.



2.9.2 Schlauchmaterial

Gesamtlänge des vorhandenen Druckschlauchmaterials

	Angaben in Meter
D-Druckschläuche	9.735
C-Druckschläuche	55.980
B-Druckschläuche	73.855
A-Druckschläuche	110
Druckschläuche S 32	175
Hochdruckschläuche DN 16	360
Hochdruckschläuche DN 20	60
Hochdruckschläuche DN 25	4.140
Bestand am 31.12.2009	144.415

Im Berichtsjahr wurden von der Schluwerkstätte **6087** Stück Druck- und **195** Stück Saugschläuche geprüft, gereinigt und zum Teil (663) wieder in instandgesetzt. Das Werkstattpersonal hat im Jahr 2009 **260** Stück Bindeleinen angefertigt. Ferner sind im abgelaufenen Jahr **510** Stück Feuerwehrleinen, **62** Stück Sprungpolster und **120** Stück Chemieschutzanzüge überprüft und zum Teil gereinigt worden.

2.9.3 Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch

Bestand am 31.12.2009

	Stck.
Gebäudelöcher	
Wasserslöcher W 9	140
Schaumlöcher SKK 9 LW	228
Metallbrandlöcher MY 12 d	2
Fettbrandlöcher F 6 RC, WI 6 RC	28
Fahrzeuglöcher	
ABC-Pulverlöcher GY 6 d / GX 6	77
ABC-Pulverlöcher GY 12 d / GX 12	21
BC-Pulverlöcher PY 6 d	124
BC-Pulverlöcher PY 12 d	149
Kohlendioxidlöcher K 2	3
Kohlendioxidlöcher K 5	239
Schaumlöcher F 6 SKK	171
Übungslöcher	
Pulverlöcher P 6 / P 12	10
Wasserslöcher W 9 / W 10	28
Schaumlöcher F 6 SKK / SKK 9 LW	10
Kohlendioxidlöcher K 6	10
Summe	1245



Aufgrund von Vorgaben der Löscherhersteller mussten auch dieses Jahr wieder verschiedene Feuerlöscher ausgesondert werden. Diese wurden größtenteils im laufenden Jahren wieder beschafft.

Die Feuerlöscher werden turnusmäßig alle zwei Jahre in der Löscherwerkstatt der Feuerwache 10 durch befähigte Personen nach DIN 14406 und EN 3 geprüft und gewartet.

Der Werkstätte obliegt auch die Wiederbefüllung nach Einsätzen bzw. Übungen, aber auch anfallende Instandhaltungsarbeiten werden erledigt.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 806 Feuerlöscher instandgesetzt. Hierbei waren turnusmäßig 358 Löscher zu warten und 448 Löscher waren nach Einsatz bzw. Übung wieder zuzubefüllen.

6,00 ltr.	Netzmittel
507,27 kg	Kohlendioxid (CO ₂)
396,00 kg	BC-Löschpulver
216,00 kg	ABC-Löschpulver
20,70 ltr.	Schaummittel (AFFF – light water)
12,00 kg	Fettbrandlöschmittel
95,00 kg	Stickstoff (N ₂)

Mitarbeiter in der Feuerlöscher – Werkstätte

Wachabteilung	Anzahl
A	3
B	4
C	3

2.9.4 Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2009)

Atemschutz-, Wiederbelebungs-, Tauch- und Strahlenschutzgeräte

Anzahl	Typ
347	Sauerstoffflaschen 2 l
360	Preßluftatmer Modell BD 96 AS
780	Preßluftatmer Modell BD 88 AS
25	Preßluftflaschen 7 l
1228	Preßluftflaschen 6 l / 300 bar
410	Preßluftflaschen 6,8 l / 300 bar
16	Reserve-Preßluftflaschen 10 l / 300 bar
1800	Atemschutzmasken mit Filter u. Tragebüchsen
970	Fire-Fly
300	Fluchthauben
140	AEF-Boxen
29	First-Responder-Taschen
3	Intensiv-Inkubator mit Zubehör
32	Automatische Beatmungsgeräte
35	EKG-Sichtgeräte mit Defibrillator
8	EKG-Patienten-Simulator
18	Perfusor-Dosierungsgeräte für Medikamente
5	Doppelspritzenpumpen
4	Multifunktionsmonitore für Intensivinkubatoren
40	Automatische Externe Defibrillatoren
38	Vakuummattmatratzen
120	Tauchanzüge, leichte Ausführung (naß)
35	Überlebensanzüge
26	Wasserrettungssäcke
6	Hebeballons
11	Schlauchboote
4	Außenbordmotoren
8	Hartenberger-Unterwasserleuchten
1	Taucherplattform
2	Eisrettungsgeräte Rescue-Alive
1	Unterwasserkamera
33	Tauchgeräte TGM 2000
20	Mehrgasmessgerät Solaris
9	Mehrgasmessgerät Multiwarn
8	Ex-Meter II
45	Gasspürpumpen
8	CMS Chipmess-System
31	Wärmebildkameras (Evolution 4000)



300	Filmplaketten
101	Dosisleistungsmesser
25	Kontaminationsnachweisplatten
8	Teletektor-Sonden
177	Alarmdosimeter
3	Bleibehälter mit Prüfstrahlern
5	PA Prüfstände
3	Masken Prüfstände
3	Kompressoren
1	Behandlungsdruckkammer für Intensivpatienten
1	Desinfektionswaschmaschine
3	Industriewaschmaschinen
1	Sauerstoffumfüllanlage
1	Graviermaschine
1	CO ² -Umfüllpumpe
1	Pulverumfüllpumpe

Im Berichtsjahr wurden in den **Atemschutzwerkstätten** auf den Feuerwachen 2, 5 und 6 die Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken für den Dienstbetrieb der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München gewartet, repariert und überprüft.

Außerdem wurden von den Werkstätten Geräte für Ausbildungen und Übungen zur Verfügung gestellt.

Dabei reinigten und überprüften die Mitarbeiter 8.215 Pressluftatmer nach Einsatz oder Einsatzübung; reparierten 395 Geräte und führten bei 280 Geräten die Grundüberholung durch. Im Berichtsjahr wurden 14.580 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft.

In den Atemschutzwerkstätten der Feuerwachen 5 und 6 wurden ebenfalls die Tauchgeräte TGM 2000 gewartet und überprüft.

Die **Messwerkstatt** auf der Wache 5 überprüfte die Strahlenmesskästen, kalibrierte Gaswarngeräte und Strahlenmess- sowie -nachweisgerätschaften. Es wurden ebenfalls Wärmebildkameras und AEF-Boxen repariert und die Versorgung der Wachen mit messtechnischem Zubehör sichergestellt.

Seit 01.05.2004 hat das Sachgebiet III 14 die Versorgung aller Rettungsdienstfahrzeuge der Berufsfeuerwehr München mit Verbrauchstoffen übernommen. Die Bestellungen erfolgen per FAX und mit dem EDV-Bestellprogramm im BDIS/III14, werden im **SAN-Lager** auf der FW 5 dann zusammengestellt und in Transportboxen über den Kurier an die Rettungswachen / Wachen ausgeliefert. Dabei wurden 2009 über ca. 1.500 Anforderungen zusammengestellt.

Seit Dezember 2005 werden für den Notarztendienst ebenfalls die Medikamente (außer BTM) vom Sachgebiet III 14 zur Verfügung gestellt. Die Medikamentenliste für den Rettungsdienst wurde von der Medikamentenkommission der Notärzteschaft erarbeitet. Diese Liste kann zusammen mit den aktuellen Bestückungslisten Rettungsdienst im BDIS bei III 14 eingesehen werden und ist bindend.

Außerdem ist das SG III 14 für die Bereitstellung von **medizinischen Geräten** verantwortlich. Die Medizingeräte wurden der STK (sicherheitstechnische Kontrolle) zugeführt und Reparaturen bei beschädigten Geräten eingeleitet.



In der **Desinfektionshalle** auf der Wache 5 wurden im Berichtsjahr 170 Regeldesinfektionen von Rettungsdienstfahrzeugen und 11 Sonderdesinfektionen von den Fahrzeugbesatzungen durchgeführt.

Am 06.03.2006 wurde ein **Kooperationsvertrag** zwischen der Fa. MSA Auer und der BF München geschlossen, wonach die Atemschutzwerkstätten nun für die Firma tätig werden dürfen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden zwei Aufträge größeren Umfangs für MSA Auer bearbeitet. Dabei wurden Atemschutzmasken gewaschen, geprüft, sowie Ersatzteile gewechselt.

In der **Druckkammer** der FW 5 wurden 2009 44 Schleusungen durchgeführt. Unter ärztlicher Aufsicht wurden Patienten mit CO-Vergiftung, mit Gasbrand oder nach Tauchunfällen behandelt.

Vom Personal der Wache 6 wurden für Einsätze und Übungen insgesamt 10.110 Liter **Schaummittel** ausgegeben.

Die Mitarbeiter der ATW der FW 6 haben 90 **Druckgasbehälter** repariert und generalüberholt, sowie 495 Pressluftflaschen für die TÜV-Prüfung vorbereitet.

Außerdem wurden 9 Mal Schlauchboote instandgesetzt.

Vergabestelle 9 der Branddirektion

Die Vergabestelle 9 ist als Bestandteil der Branddirektion unmittelbar der Abteilung III zugeordnet. Der Aufgabenbereich der Vergabestelle ergibt sich aus dem Inhalt der Beschaffungsordnung der Landeshauptstadt München, wonach Vergabestellen zur zentralen Beschaffung von Leistungen bestellt sind.

Sachgebiet III 14

Im Berichtsjahr 2009 sind vom Sachgebiet III 14 insgesamt 612 Bedarfsscheine bearbeitet worden, 5.503 Feuerlöcherprüfungen veranlasst und 701 Feuerlöscher gekauft worden. Die Gesamtsumme im Rahmen der Vergabearbeit hat dabei 158.822 € betragen. Die Bearbeitungsdauer für eine Bedarfsmeldung liegt bei durchschnittlich 9 Tagen.

2.9.5 Bekleidung und persönliche Ausrüstung

2009 wurden beschafft:

Artikel	Stück
Diensthosen	130
Einsatzhosen	630
Einsatzmäntel	160
Fahrerhandschuhe	250
Fleecejacken	150
Hand- u. Geschirrtücher	2000
Paar Arbeitshandschuhe	1000
Paar Feuerwehrstiefel	325
Paar Halbschuhe	90
Paar Sicherheitshalbschuhe	182
Paar Socken u. Kniestrümpfe	1600
Paar Sportschuhe	100
Poloshirt	400
Rettungsdiensthosen	350
Sporthosen	50
Sporttrikot	900
Sweatshirt	360
Trainingsanzüge	40
Hemden	300
Krawatten	200
Einsatz-Sakkos	70
NA-Schuhe	120
Arbeits-Anzüge	100
Ledergürtel	400
Schnittschutzhosen	50
RD-Overall	35

2.9.6 Vergabestelle 9

Die Vergabestelle 9 ist als Bestandteil der Branddirektion unmittelbar der Abteilung III zugeordnet. Der Aufgabenbereich der Vergabestelle ergibt sich aus dem Inhalt der Beschaffungsordnung der Landeshauptstadt München, wonach Vergabestellen zur zentralen Beschaffung von Leistungen bestellt sind.

2.9.7 Bedarfsstelle Sachgebiet III 12

Im Berichtsjahr 2009 wurden vom Sachgebiet III 12 28 Ausschreibungen durchgeführt. Dabei wurden Ausrüstungsgegenstände im Wert von 347.000 Euro ausgeschrieben und beschafft. Für Wäscherei und Reinigung wurden 140.000 Euro aufgewendet.

2.10 Bau, Betrieb, Unterhalt

Für die Bewirtschaftung des Bauunterhalts im Jahr 2009 standen der Branddirektion Mittel in der Größenordnung von insgesamt 1,6 Mio. Euro zur Verfügung.

Mit einem Teilbetrag von ca. 600.000 Euro absolvierte die Branddirektion mit dem zur Verfügung stehenden Fachpersonal eigenverantwortlich den Betrieb der haus- und maschinentechnischen Anlagen sowie mit dem Baureferat abgestimmte Maßnahmen des kleinen und großen Bauunterhalts an Gebäuden und sonstigen Anlagen.

2.10.1 Investive Projektmaßnahmen

Neubau Feuerwache 4

Nach abschließender Klärung der Grundstücksfragen konnte mit den Vorplanungen begonnen werden. So wurden u. a. Betriebs- und Funktionsbeschreibungen aufgestellt, der Raumbedarf ermittelt, geeignete Planungs- und Fachingenieurbüros sowie über eine europaweite Vergabe ein Architekturbüro ausgewählt. Die Vorplanungsphase mit Erstellung der Grundrisse und der Erarbeitung der funktionalen Gliederung der Räume innerhalb der Gebäude konnte in 2009 ebenfalls zum Abschluss gebracht werden. Der Terminplan legt einen voraussichtlichen Baubeginn Ende 2011 und eine Fertigstellung im Frühjahr 2014 fest. Davon unabhängig wird die Leitstelle eine längere Nachlaufzeit bis ca. Anfang 2016 haben. Der Kostenumfang beträgt derzeit 87,5 Mio. €. Die endgültige Finanzierung wird im Sommer 2010 im Rahmen des Mehrjahressinvestitionsprogramms (MIP) beschlossen.

Neubau Feuerwache 5 „Ramersdorf“ mit angeschlossenem ZfK

Nach Aufstellung eines Nutzerbedarfprogramms (NBP) und Abwägung der geschätzten Kosten wurde festgestellt, dass ein Neubau wirtschaftlicher als eine Sanierung mit Erweiterung ZfK ist. Vorbereitend für einen in 2010 durchzuführenden Architektenwettbewerb wurden mit den zukünftigen Nutzern die funktionalen Anforderungen an das neue Gebäude erarbeitet und formuliert. Nach Überprüfung der planungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit mit dem Planungsreferat erteilte die LBK die Genehmigung für den eingereichten Vorbescheid. Ein genehmigter Vorbescheid liegt uns bislang nicht

vor. Es wurde jedoch in 2009 ein Vorbescheid beantragt und besprochen wie dieser genehmigungsfähig abgeändert werden müsste.

Sanierung der Feuerwachen 1, 2, 6, 9

Im Stadtratsbeschluss vom 14.07.2009 wurde festgelegt, dass im Rahmen der „Zielplanung Feuerwachen 2020“ neben den beiden Neubauprojekten der bauliche Zustand der bestehenden Feuerwachen untersucht werden muss. Es erging der Beschluss die Feuerwachen 1, 2, 6 und 9 zu sanieren.

Sanierung der Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr

Das KVR wurde vom Stadtrat beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Baureferat ein Konzept zur Sanierung der Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr zu erstellen.

2.10.2 Bauunterhaltsmaßnahmen

Umbauten, Renovierungen, Modernisierungen, Sanierungen

Feuerwache 1

Abschluss der Sanierung der Heizungsanlage durch Umstellung von Dampf auf Heisswasser. Dabei wurden die Übergabestation Zentrale „Hauptgebäude“, die Technikzentralen „Hauptgebäude“, „Haus der Technik“, „Unterer Anger 8“, „Unterer Anger 7“ grundlegend überarbeitet.

Beginn der Arbeiten zur Umsetzung des Raumkonzepts zur „Schaffung von Räumen zur Deckung des gemeldeten Raumbedarfs auf der FW1“. Dafür wurden zwei Dienstwohnungen im Unteren Anger 9, 3. Stock links und rechts vollständig entkernt.

Bei der Neugestaltung konnten 6 Büroräumen, ein Besprechungsraum mit Teeküche, ein WC Bereich, zwei Technikräume sowie der Gebäudedurchbruch zum Flur Unterer Anger 8, 3. Stock verwirklicht werden. Die vorhandene Stromversorgung war an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt, weshalb eine Erweiterung der Elektroverteilung erforderlich wurde und ein Abstellraum im Kellergeschoss zum Technikraum umfunktionierte wurde.



Feuerwache 2

Die in der Übungshalle und im Hofbereich befindlichen Bodenanker als Anschlagpunkte für Übungszwecke wurden statisch ertüchtigt.

Des Weiteren wurde auf der BSA-Galerie der Übungshalle ein Vorraum in Trockenbauweise als "Rauchfang" und Übungszwecke für Flure errichtet.

Im Gleisbereich wurde ein Unterstand für die Kettensägenausbildung geschaffen.

Im Wachbereich wurden die Undichtigkeit der Fassade und der Übergang Wache/Schulgebäude hinsichtlich der Statik untersucht

Feuerwache 6

Die Solaranlage wurde ertüchtigt.

Feuerwache 7

Unter Berücksichtigung eines großen Anteils von Eigenleistung des Wachpersonals konnte der Wasch- und Duschaum im Erdgeschoss mit Berücksichtigung eines Damenbereich umgebaut werden.

Das Dach der Fahrzeughalle konnte mit der Dämmung der oberste Geschoßdecke energetisch aufgewertet werden.

Feuerwache 9

Beginn der Heizungssanierung.

Feuerwache 10

Beginn der Umsetzung der Fassadensanierung.

Für die Unterbringung eines Gebietszentralrechners im Kellergeschoss mit erhöhter Wärmeentwicklung wurde es erforderlich eine Klimasplittanlage einzubauen. Eine geeignete Lage zu finden gestaltete sich äußerst schwierig. Mit der Umsetzung im vorgelagerten Erdreich konnte eine Lösung gefunden werden, welche sämtlichen Anforderungen gerecht wurde: kostensparend, kurze Leitungswege, Architektenschutz einhalten, geringe Lärmentwicklung auf die Ruheräume, Anschluss Klimatisierung der Nachrichtenstelle.

Freiwillige Feuerwehr Abteilung

"Ludwigsfeld"

Zwei Jahre nach den Modernisierungsarbeiten zur 125 Jahr-Feier der Abteilung (Modernisierung von Eingangsbereich, Fassade, Hallentore, Einfahrtstor, Treppenhaus) wurden nach einem Wasserschaden in der Hausmeisterwohnung weitere Arbeiten durchgeführt wie Bodenbeläge im EG Bereich erneuert, sämtliche Wände und Decken gestrichen, Türen überarbeitet.

Freiwillige Feuerwehr Abteilung

"Obermenzing"

Ertüchtigung der alten Fahrzeughalle nach statischer Überprüfung und Sperrung von Teilbereichen des Dachgeschosses. Als Notfallmaßnahme mussten Stahlstützen eingezogen werden. Als Sanierungsmaßnahme wurden die beiden vorhandenen Holzunterzüge durch eine Stahlträgerkonstruktion mit Unterzügen verstärkt. Die Kräfte der überspannten Decke werden über Stützen abgeleitet.

Organisation

Durch Klären von Zuständigkeiten, strukturieren von Abläufen, schaffen von Transparenz der Finanzen konnte die Zusammenarbeit zwischen BD III-32 bzw. ZA und dem Gartenbau erheblich verbessert werden.

Störmeldungen

Im Zeitraum 01.01.2009 mit 31.12.2009 wurden 47.906 automatisch eingehende Störmeldungen beim Sachgebiet III-32 erfasst und beseitigt.

Serviceaufträge

Über 1006 Serviceaufträge wurden bearbeitet.

2.11 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

Mit der Einführung der Verwaltungsreform und des damit einhergehenden neuen Steuerungsmodells wird die Abteilung IV in einer neuen Funktions- und Servicestruktur dargestellt.

2.11.1 Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten

Kurzbeschreibung

- Fachgutachten und Beratungen für die nachgenannten Zielgruppen in allen Fragen des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes.
- Brandschutztechnische Beurteilung von Abweichungen zum Baurecht.
- Abnahme von Pyrotechnik, Dekorationen, feuergefährlichen Handlungen und brandschutztechnischen Einrichtungen.
- Teilnahme bei Abnahmen von Sonderbauten.
- Genehmigung von Rettungsweg- und Bestuhlungsplänen.
- Beurteilung, Abnahme und Überprüfung von Veranstaltungen.
- Brandschutztechnische Stellungnahme zur Bauleitplanung und zu Straßenbaumaßnahmen.

Zielgruppen

Architekten, Bauherrn, Sachverständige, Gutachter, Elternbeiräte, Staatliches Hochbauamt, Baureferat, Kommunalreferat, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kulturreferat, Sozialreferat, Stadtkämmerei.

Daten (in der Zusammenfassung)

	2009
Mitarbeiter (Planbearbeitung)	14
Beratungen der Plansachbearbeiter	3072
Besichtigungen und Kontrollen der Plansachbearbeiter	391
Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	1282
Mitarbeiter (Veranstaltungen)	13
Beratungen im Veranstaltungsbereich	960
Besichtigungen und Kontrollen im Veranstaltungsbereich	3113
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	2481
Festgestellte betriebliche Mängel bei Veranstaltungsabnahmen	1681
Anzahl der Genehmigungen feuergefährlicher Handlungen (incl. Pyrotechnikabnahmen)	326

2.11.2 Feuerbeschau

Kurzbeschreibung

Brandschutztechnische Überprüfung von baulichen Anlagen und Baustellen und entsprechende Veranlassung zur Beseitigung der festgestellten Mängel. Überprüfung und Siegelung von Feuerwehrezufahrten.

Zielgruppen

Bewohner und Nutzer von Gebäuden. Städtische Referate wie Baureferat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat HA I, II, und III, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kulturreferat und Sozialreferat, Staatliche Bauaufsichtsbehörden, Regierung von Oberbayern, Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern, Staatliche Hochbauämter, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser und Seen und Gärten, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Landratsamt München.

Daten

	2009
Mitarbeiter (Feuerbeschau)	55
Feuerbeschauen im gesamten Objekt	8835
Feuerbeschauen aufgrund von Anzeigen	619
Nachschauen	1058
Objekterfassung	2072
Befunde und Anordnungen	5161
Sonstige Schreiben	3547
Bearbeitung von Straßenplänen	237
Überprüfung von Bestuhlungs- und Rettungswegplänen	1166
Festgestellte betriebliche Mängel in Gebäuden	11137
Festgestellte bauliche Mängel in Gebäuden	14014

2.11.3 Blitzschutz

Kurzbeschreibung

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, Kostenkontrolle, Aufmaß- und Rechnungsprüfung, Abnahme, periodische Prüfung für den äußeren Blitzschutz an städtischen Liegenschaften.

Beratungen in allen Belangen des Blitzschutzes und Überprüfung von Fachgutachten unter Berücksichtigung von brandschutztechnischen Belangen.

Zielgruppen

Bürger und Benutzer städtischer Anlagen und Gebäude, Architekten, Bauherren Baureferat, Schulreferat, Kommunalreferat, städtische Eigenbetriebe (z. B. Krankenhäuser, Altenheime).

Daten

Insgesamt werden durch das Sachgebiet „Blitzschutz“ derzeit 871 städtische Gebäude betreut.

	2009
Mitarbeiter (Blitzschutz)	3
Planungen	244
Ausschreibungen	57
Aufmaßprüfungen	140
Auftragsvergaben	66
Bauüberwachungen	466
Abnahmen	335
Periodische Prüfungen	120
Festgestellte Mängel bei den Abnahmen und Prüfungen	443

2.12 Löschwasserversorgung

2.12.1 Abhängige Löschwasserversorgung

Am 31.12.2008 waren nach Angaben der Stadtwerke Services Energie und Wasser im Stadtgebiet folgende Hydranten vorhanden:

Hydranten-Typ	Anzahl
Öffentliche Unterflurhydranten	24080
Öffentliche Überflurhydranten	1731
Private Unterflurhydranten	435
Private Überflurhydranten	2372
Private Wandhydranten	10237
Hydranten insgesamt	38855

Am 31.12.2008 waren gemeldet:

Ortsfeste Löschanlagen	Anzahl
Sprinkleranlagen	690
Regenwandanlagen	22
Berieselungsanlagen	23
Löschanlagen insgesamt	725

In **105** Fällen wurden wegen des Ein- oder Ausbaus von Hydranten sowie zum Neubau und Umbau von Feuerlöschanlagen Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Bei **808** Kontrollen öffentlicher Hydranten durch die Berufs- und die Freiwillige Feuerwehr wurden **194** Mängel festgestellt. **49** konnten vom Sachgebiet direkt behoben werden.

28 Mängel und **57** geringfügige Mängel an Hydranten sowie **60** Mängel an der Beschilderung wurden den Stadtwerken zur weiteren Veranlassung mitgeteilt.

2.12.2 Unabhängige Löschwasserversorgung

Außer den rund 200 Aufstellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge zur Entnahme von Löschwasser aus offenen Gewässern (Isar, Bäche, Seen und Teiche) stehen im Stadtgebiet zur Verfügung:

Ausführung	Anzahl
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf öffentlichem Grund	19
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf Privatgrund	16
Löschwasserbehälter auf öffentlichem Grund	35
Löschwasserbehälter auf Privatgrund	5
Hochbehälter auf Privatgrund	3
Tiefbehälter auf Privatgrund	2
Löschwasserteiche auf öffentlichem Grund	1
Löschwasserteiche auf Privatgrund	8
Schwimmbecken auf öffentlichem Grund	55
Schwimmbecken auf Privatgrund	12
Objekte insgesamt	156

Im Berichtsjahr wurden an **59** Löschwasserbehältern sowie an **19** Löschwasserbrunnen Wartungsarbeiten durchgeführt. Bei **19** Löschwasserbehältern wurden Kanalspülungen durchgeführt.

Im Rahmen des Spartenumlaufs hat das Sachgebiet für das Baureferat und für andere städtische Dienststellen **94** Stellungnahmen zu Bauplänen (Straßen- und U-Bahn-Baumaßnahmen sowie Rohrlegungspläne der Stadtwerke, HA Wasserversorgung) und zu Bebauungsplänen abgegeben.

Bei der U-Bahn wurden an **86** bestehenden Anlagen Abnahmen bzw. Überprüfungen durchgeführt.



3. Freiwillige Feuerwehr

3.1 Aufbau

Innerhalb der Stadtgrenze bestehen in den Stadtrandbezirken 20 Abteilungen, in der Stadtmitte weitere Abteilungen, insgesamt also 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München

Die 20 Abteilungen der Stadtrandbezirke sind in vier Bereiche "Nord", "Ost", "Süd" "West" und die Abteilung JuK aufgeteilt. Die Abteilung "Stadtmitte" untersteht direkt dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Büroräume des Kommandos:
Heimeranstraße 10, (1. Obergeschoss)

80339 München,

Stadtbrandrat und Vorsitzender des Vereins:

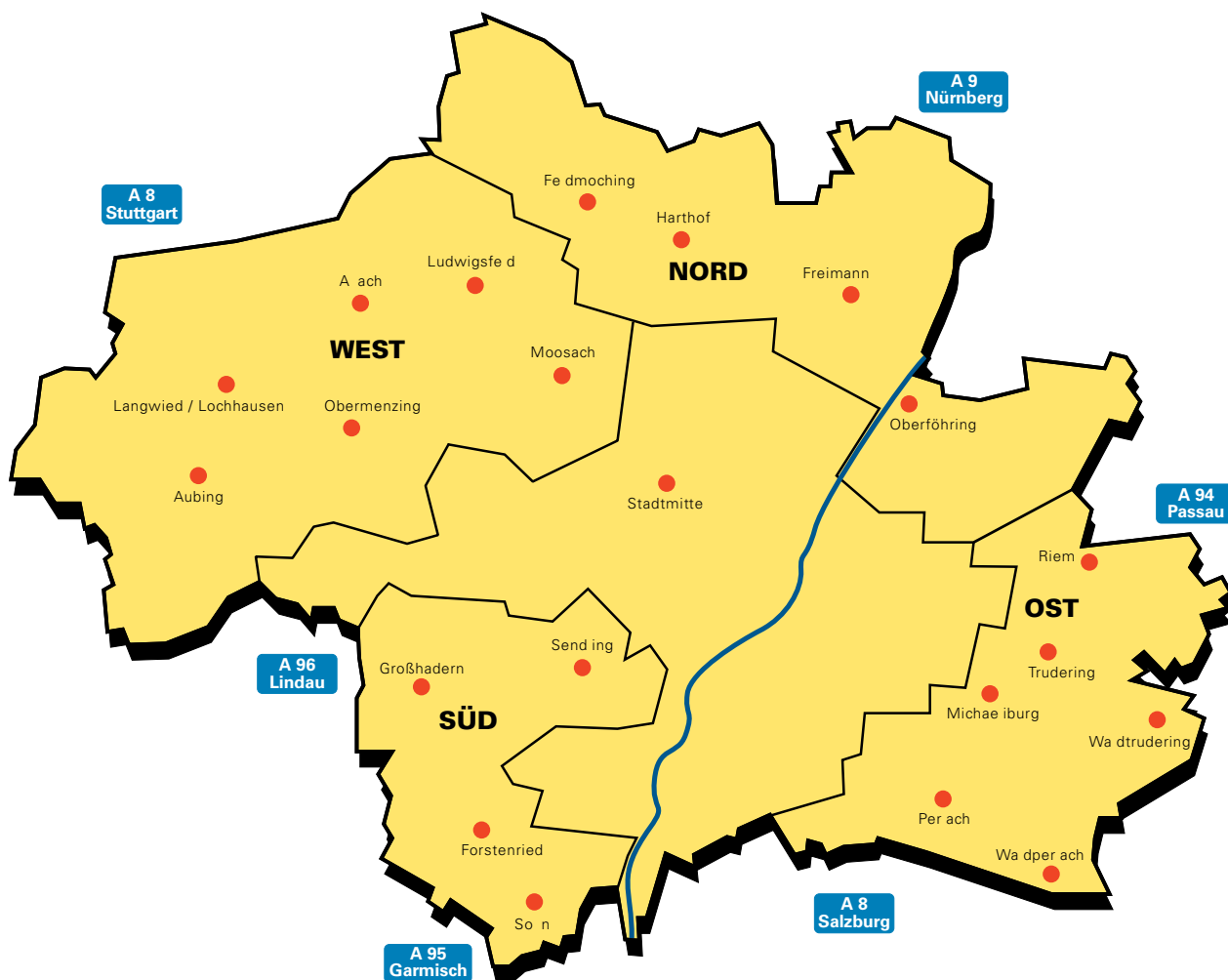
Rupert S a l l e r

Stadtbrandinspektor und Stellvertreter:

Albert E d e r e r

Bereichsführer	Abteilungen
Bereich Stadtmitte	Stadtmitte
Oberlöschmeister	
M. Richter	
Bereich "Nord"	Feldmoching, Harthof
Brandmeister	Freimann, Oberföhring
Christoph Keil	
Bereich "Ost"	Riem, Trudering, Waldtrudering
Hauptlöschmeister	Michaeliburg, Perlach, Waldperlach
Holger Radzey	
Bereich "Süd"	Solln, Forstenried
Brandmeister	Großhadern, Sendling
Andreas Höchstetter	
Bereich "West"	Aubing, Obermenzing, Langwied-Lochhausen
Hauptbrandmeister	Allach, Moosach, Ludwigsfeld
Michael Schmid	

3.2 Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München





3.3 Mitgliederzahl

Am 31.12.2009 zählte die Freiwillige Feuerwehr München im Einsatzdienst (16 - 63 Jahre) **758 Aktive**, (davon **62 Frauen**) dazu kommen **67 Jugendliche** (**61 Jungen** und **6 Mädchen** im Alter von 12 -15 Jahren). Insgesamt sind dies **825 Mitglieder**.

Mitgliederstand

	2009
Stadtbrandrat	1
Stadtbrandinspektor	1
Hauptbrandmeister	3
Oberbrandmeister	4
Brandmeister	14
Hauptlöschmeister	15
Oberlöschmeister	32
Löschmeister (-in)	51
Hauptfeuerwehrmänner (-frauen)	137
Oberfeuerwehrmänner (-frauen)	137
Feuerwehrmänner (-frauen)	291
Gesamt	686
Feuerwehr-Anwärter/in (16 -18 Jahre)	72
Feuerwehr-Anwärter/in (12 -16 Jahre)	67
Gesamt	825

95 % unserer Aktiven über 18 Jahren sind ausgebildete Atemschutzgeräteträger (**645** Feuerwehrfrauen / -männer). Sie erfüllen die gesundheitlichen Anforderungen nach dem Grundsatz für Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen „Träger von Atemschutzgeräten für Arbeit und Rettung“ (G 26/3).



3.4 Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung

Die Einsatzfahrzeuge und das Gerät der 21 Abteilungen sind in 24 stadteigenen Gerätehäusern sowie in drei von der Landeshauptstadt München angemieteten Garagen untergebracht.

Die Büroräume des Kommandos und der Geschäftsstelle des Vereins Freiwillige Feuerwehr München e. V., gegründet 1866, befinden sich in der Feuerwache 3 („Westend“). Die Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten der Freiwilligen Feuerwehr München. Sie wird von der hauptamtlichen Mitarbeiterin Margit Kemmer geführt.

Die Freiwillige Feuerwehr München verfügte am 31.12.2009 über **99** für den Einsatzdienst zugelassene Fahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Alle Fahrzeuge, mit Ausnahme der durch die Fördervereine beschafften, wartet die Berufsfeuerwehr. Die laufende Pflege obliegt den einzelnen Abteilungen selbst.

Die Bekleidung und die persönliche Ausrüstung beschafft und unterhält die Berufsfeuerwehr.

3.5 Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr München fuhr im Berichtsjahr **1393** Einsätze

3.6 Laufende Aus- und Fortbildung

Die laufende Aus- und Fortbildung führen, nach Weisung des Kommandos und unter Aufsicht der Bereichsführung, die einzelnen Abteilungen eigenständig durch.

Ausbildungsthema	Anzahl
Abteilungsübungen	397
Abteilungsunterrichte	143
Bereichsübungen	4
Bereichsunterrichte	11
Bereichsdienstbesprechungen	30
Bereichs- und Abteilungsführerfortbildungen	4
Kommandobesprechungen	11
Dienstgradfortbildungen	4

Im abgelaufenen Jahr haben **18** Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr die Leistungsprüfung „Wasser“ (Stufen 1-6) erfolgreich abgelegt. Damit wurden seit Einführung der Leistungsprüfungen im Jahr 1968 insgesamt **2045** Leistungsprüfungen in München abgelegt.



3.7 Trainings- und Ausbildungszentrum der FF München

Ausbildungsthema	Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Truppmann-Ausbildung	2	36
Truppmann-Aufbau	2	34
Fahrertraining	1	20
Maschinist für Löschfahrzeuge	1	25
Grundmodel u. Strahlenschutz	2	40
Grundmodel Umgang mit Betroffenen / Stress, Fitness u. Gesundheit	2	30
Grundmodel Technische Hilfeleistung	3	54
Grundmodel Kettensägen / Trennschleifen	2	37
Grundmodel Schienenfahrzeuge	2	34
Grundmodel Umweltschutz	2	42
Truppführer-Ausbildung	2	25
Funksprecher	1	15
AED-Trainer	1	20
Gruppenführer-Fortbildung	1	12
Zeitgemäße Mitarbeiterführung	1	16
Führen in Konfliktsituationen	1	16
Außenübung Wildflecken (mit der Berufsfeuerwehr)	1	58
AED-Ausbildung Wildflecken	0	0
Brandsimulationsanlage	5	60
Fällen	1	22
Multiplikator Absturzsicherung	1	9
Funk u. Fernmeldeaufbau	0	0
Übertritte von anderen Feuerwehren	1	16
Allgemeine Fortbildung	4	104
Atemschutz	2	47

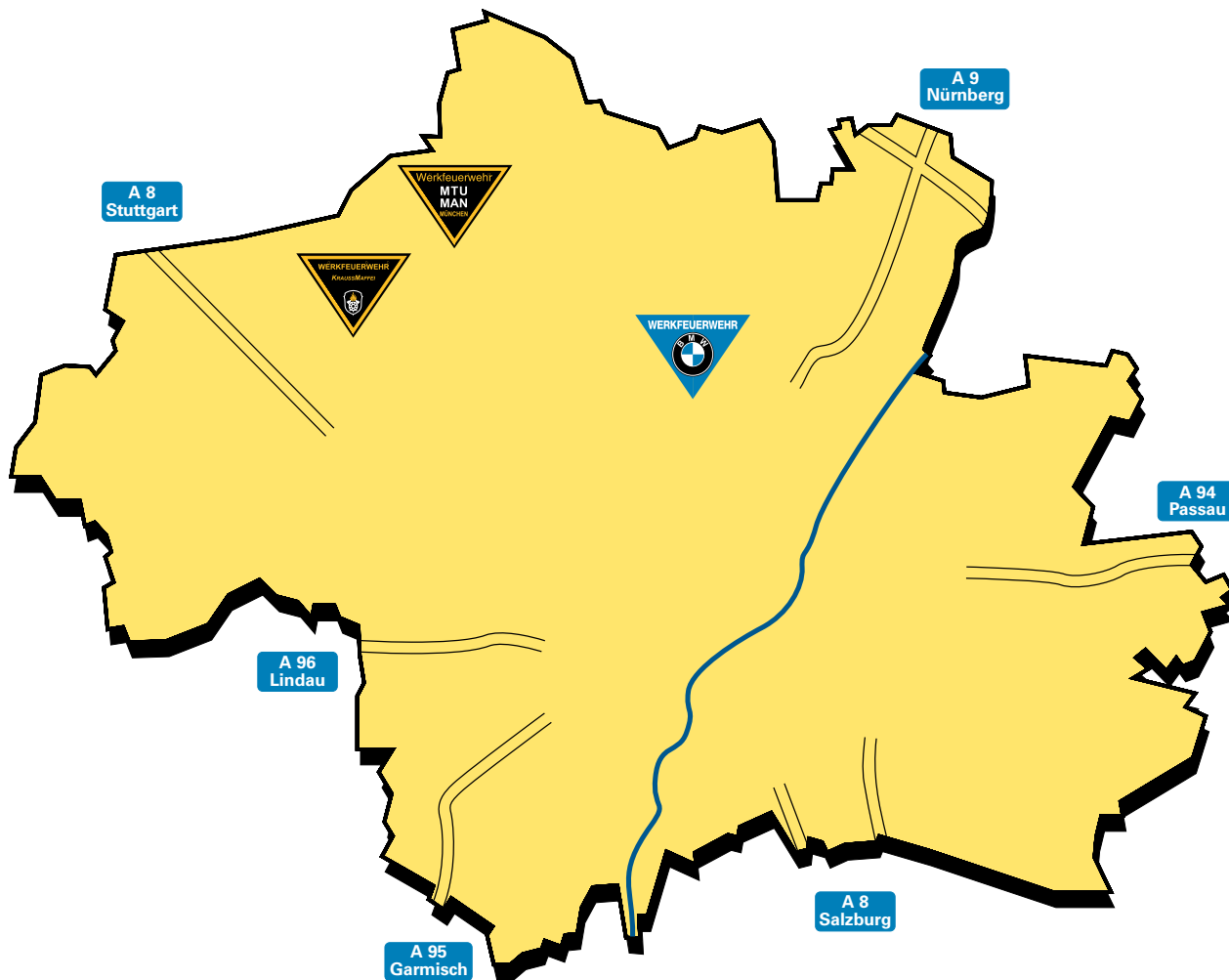
3.8 Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen

Lehgangsbezeichnung	Teilnehmerzahl
Im voraus benannter Einsatzleiter	1
Verbandsführer	1
Zugführer	5
Gruppenführer	9
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	0
Technische Hilfe	2
Maschinenlehrgang	6
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Gerätewart	1
Schiedsrichterschulung	1
Fachberater Seesorge	0
Aufbaulehrgang Helfer bei Belastungsbew. PEER 2	0
Führer im ABC Einsatz	2
ABC Erkundung	0
Fortbildung ABC Schutz Erkundung	2
Leiter Atemschutz	1
Flughelfer Führung	2
Flughelfer Technik	4



4 Werkfeuerwehren

(Bestand am 31.12.2009: 3 anerkannte Werkfeuerwehren)



Werkfeuerwehr der Bayer. Motorenwerke AG
München-Milbertshofen

mit 112 Angehörigen
davon 88 hauptberuflich

Werkfeuerwehr MTU/MAN
Daimler-Benz Aerospace
München-Allach

mit 39 Angehörigen
davon 39 hauptberuflich

Werkfeuerwehr der Krauss-Maffei AG
München-Allach

mit 23 Angehörigen
davon 13 hauptberuflich



5 Katastrophenschutz / Zivilschutz

5.1 Mitwirkung im Katastrophenschutz

Fachbereiche	Organisation
Brandschutz Löschwasserversorgungs-Komponente	Freiwillige Feuerwehr München
Technische Hilfe	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Sanitätswesen Arzt-Ergänzungs-Komponente Transport-Komponente	Arbeiter-Samariter-Bund Bayer. Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
Wasserrettung	Bayerisches Rotes Kreuz Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Betreuung Verpflegungs-Komponente Komponente Soziale Betreuung	Arbeiter-Samariter-Bund Bayerisches Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
ABC-Schutz Erkundungs-Komponente Dekon-Komponente Personen	Freiwillige Feuerwehr München
Führungs- u. Kommunikationsgruppe	

5.2 Fachbereiche und Stärke (nur Bundeskomponenten)

5.2.1 Brandschutz	Helfer 168
7 Brandschutzkomponenten (je 1 LF und 1 SW 2000)	
5.2.2 ABC-Schutz	40
2 ABC-Komponenten (je 1 AC-Erkundungs-Kfz und 1 Dekon-Lkw P)	
5.2.3 Sanitätswesen	140
7 Sanitätskomponenten (je 1 Arzttruppkraftwagen und 2 KTW-4 Tragen)	
5.2.4 Betreuung	126
7 Betreuungskomponenten (je 1 Betreuungskombi und 1 Betreuungs Lkw mit Feldkocher)	
5.2.5 Gesamtstärke	474

sieht statt einer Vierfach- nur noch eine Doppelbesetzung für die einzelnen Komponenten vor.

5.2.6 Freistellung vom Wehr/Zivildienst nach § 13a WPfIG/§ 14 ZDG

Im Berichtsjahr 2009 gab es 41 Zugänge. Im gleichen Zeitraum sind 31 Helfer ausgeschieden (Ablauf der Verpflichtungszeit, Wohnsitzwechsel, Ausschluß, etc.).

Die verfügbare Helferzahl ist von der jeweiligen Struktur und Mitgliederzahl der einzelnen Hilfsorganisationen abhängig.
Das derzeit gültige Feinkonzept des Bundes

5.3 Liegenschaften

Die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes sind in

- 22 Feuerwegerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr München
- 3 Liegenschaften des Technischen Hilfswerkes
- 4 Gebäuden der Sanitätsorganisationen und
- 7 stadteigenen Liegenschaften über das ganze Stadtgebiet verteilt.

Neue Zentren für Katastrophenschutz sollen in der Heißstraße 120 und im Neubau der Feuerwache 5 entstehen.

5.4 Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben

Im Jahr 2009 konnten insgesamt 343 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von städtischen Behörden, Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften in 8 zweitägigen Grundlagen- und 17 Auffrischungs- und Spezialseminaren im Selbstschutz geschult werden. Themen hierbei waren neben rechtlichen und organisatorischen Grundlagen das Verhalten in verschiedenen Gefahrensituationen und bei Attentatsandrohungen, Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, Notruf, Alarm und Einsatzpläne, Räumung von Gebäuden, Transport von Verletzten bei Gefahr, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Herz- Lungen-Wiederbelebung, Brandverhütung und der praktische Umgang mit Handfeuerlöschern.

Übersicht über die seit 2002 durchgeführten Selbstschutzseminare

Jahr	durchgeführte Seminare	geschulte Mitarbeiter
2002	4	30
2003	25	244
2004	23	222
2005	15	219
2006	20	267
2007	26	287
2008	27	464
2009	25	343

Zur Unterstützung der Dienststellen und Einrichtungen in Selbstschutzangelegenheiten fanden außerdem 47 Fachberatungen statt. Schwerpunkte waren hierbei Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, Hilfe bei der objektbezogenen Erstellung und Durchsicht von Alarm und Einsatzplänen, etc. 2009 konnten wieder 10 Dienststellen bei der Vorbereitung und Durchführung der vorgeschriebenen Räumungsübungen unterstützt werden.

5.5 Zentrale Helferverwaltung

Zur Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz können Helfer vom Wehr und Zivildienst freigestellt werden. Die Anzahl der freigestellten Helfer am 31.12.09 und deren Zuordnung zu den einzelnen Organisationen ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle.

Status	Organisationseinheit							Summen Helfer
	DLRG	ASB	BRK	FFM	JUH	MHD	SRID	
Helferzahl 31.12.2009	2	42	200	415	7	63	4	733
Verpflichtet gem. § 13a WPflG	2	30	163	406	3	53	3	660
Verpflichtet gem. § 14 ZDG	0	12	37	9	4	10	1	73
Zugänge 2009	1	2	3	32	2	1	0	41
Abgänge 2009	0	2	8	19	0	1	1	31

5.6 Schutzbau

Die Mitarbeiter des Sachgebietes ZA 51 trafen die erforderlichen Maßnahmen zur Verwaltung und zum Unterhalt von 30 öffentlichen Schutzräumen im Stadtgebiet München. Im Zuge der Neuordnung des Zivil- und Katastrophenschutzes kamen Bund und Länder überein, das derzeit bestehende Schutzbaukonzept so nicht mehr weiter zu verfolgen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist gehalten, bestehende Schutzräume rückabzuwickeln. In München sind hiervon bisher die Mehrzweckanlagen im ehemaligen Zentrum für Katastrophenschutz (ZfK) und im Hauptbahnhof betroffen. Für die anderen Schutzbauten besteht die Verpflichtung der Stadt zum Unterhalt jedoch weiter, da eine generelle Entwidmung aller öffentlichen Schutzbauten bisher nicht erfolgt ist. Haushaltsmittel des Bundes werden nur noch für die laufende Bewirtschaftung sowie für Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Wegen der geänderten Rahmenbedingungen haben sich die Arbeitsschwerpunkte deshalb auf die Erhaltung der Verkehrs- und Anlagensicherheit der Schutzbauten verlagert.

5.7 Trinkwassernotversorgung

Im Berichtszeitraum konnten drei Fremdbrunnen mit Haushaltsmitteln des Bundes zu Trinkwassernotbrunnen umgebaut werden. Die Versorgungssituation für die Bürgerrinnen und Bürger hat sich dadurch verbessert. Insgesamt stehen jetzt 134 Trinkwassernotbrunnen, aus denen 138 Bereiche versorgt werden können, zur Verfügung.

5.8 Steuerung Katastrophenschutz

Der Stadtrat hat sich in der Vollversammlung am 14.03.2007 für eine Neukonzeption der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr München, in der auch die am 11.12.2001 beschlossene Realisierung von zwei Zentren für Katastrophenschutz (ZfK) enthalten ist, entschieden.

Nach intensiver und langwieriger Suche konnte mit dem bundeseigenen Grundstück in der Heßstr. 120 ein Standort gefunden werden, auf dem die neue Feuerwache 4 mit integrierter Leitstelle (ILST), die Abteilung "Mitte" der Freiwilligen Feuerwehr München, der evtl. Unterbringung eines Standortes für den öffentlichen Rettungsdienst und ein neues ZfK (zur Stationierung von drei Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes und mit einem zentralen, überörtlichen Katastrophenschutz-Lager) realisiert werden können.

Nach äußerst schwierigen Verhandlungen

mit dem Bund konnte der Stadtratsbeschluss vom 18.07.2007 zum Ankauf des Grundstücks am 06.08.2008 mit der notariellen Beurkundung des Kaufvertrages umgesetzt werden. Der Übergang von Nutzen und Lasten an die Stadt München ist am 01.11.2008 erfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde vom Kommunalreferat ein Abrißkonzept für das dort noch stehende Gebäude und der Fahrzeughalle entwickelt.

Die Ausschreibung für den Gesamtabbruch nebst Teilbodensanierung ist erfolgt.

Der Abschluss der Abbrucharbeiten wird nach derzeitigem Planungsstand bis März 2011 erwartet.

Der Bestand von 47 bundeseigenen Katastrophenschutz-Fahrzeugen (einschließlich Freiwillige Feuerwehr München) blieb im Berichtszeitraum unverändert..

5.9 Bundeshaushalt 2009

Zivilschutz - Öffentlicher Schutzraumbau: Bewirtschaftung und Instandhaltung der baulichen und betriebstechnischen Anlagen	38.817,03 €
Trinkwassernotversorgung: Instandsetzung bestehender Notbrunnen, Ersatz von Ausstattungsgegenständen, Umbau von Fremdbrunnen zur Mitnutzung für die Trinkwassernotversorgung	0,00 €
Katastrophenschutz im Zivilschutz:	
Ausgabenbereich 1:	
Betrieb, Erhaltung und Unterbringung der Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung; persönliche Ausstattung, ärztliche Untersuchung (Atemschutz G 26, Infektionsschutz) und Ausbildung der Besatzungen (pauschalierte Zuweisung)	74.751,08 €
Ergänzende Zivilschutz-Ausbildung -Erweiterung der Fahrerlaubnis (Einzelanforderung nach Bedarf)	8.075,34 €
Ausgabenbereich 2:	
Lagerkosten und ärztliche Untersuchungen für die zusätzliche ABC-Schutzausrüstung des Sanitätsdienstes (pauschalierte Zuweisung)	3.078,60 €
Ein- und Umlagerung von Verbrauchsgütern, Sonderabfallentsorgung	0,00 €
Wartung und Instandsetzung der Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung (Einzelanforderung nach Bedarf)	26.760,00 €
Ersatzbeschaffung einzelner Ausrüstungsteile, Überführung und Zulassung neu beschaffter Fahrzeuge	617,86 €
Summe Katastrophenschutz im Zivilschutz:	113.282,88 €
Gesamtsumme	152.099,91 €



6 Kosten

6.1 Städtischer Haushalt

Verwaltungshaushalt	Euro
Ausgaben	81.074.775,94
Personalkosten	69.688.638,13
Gebäudeunterhalt	1.512.084,97
sächliche Verwaltungs- und Betriebskosten	9.874.052,84
Einnahmen	15.608.973,66
Gebühren	5.831.037,59
Zuschüsse	60.826,90
Sonstige	9.717.109,17
Zuschußbedarf	65.465.802,28

Vermögenshaushalt	Euro
Ausgaben	4.230.466,58
Baumaßnahmen	1.231.893,17
Fahrzeuge	1.966.174,73
Gerät und Ausrüstung	1.032.398,68
Einnahmen	356.376,88
Zuschüsse vom Land	
- für Baumaßnahmen	
- für Fahrzeuge und Gerät	291.235,38
Verkaufserlöse	65.141,50
Schenkungsmitel	
Zuschußbedarf	3.874.089,70
Gesamtzuschußbedarf	69.339.891,98
Gesamtausgaben	85.305.242,52
Gesamteinnahmen	15.965.350,54

Im Juli 2010

Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble
Leitender Branddirektor